Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

141 (26.3.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od Telegr.-Adr lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 141. — Karlsruhe, Freitag den 26. März 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Ein Aufruf an den Reichstag.

= **Berlin**, 25. März. Als ein starker Beweis dafür, daß die **Bewegung** für das baldige **Gelingen der Reichsfinanzreform** tiefe Wurzeln im Volk geschlagen hat und daß sie jetzt erst recht kräftig einsetzen wird, muß ein **Aufruf an den Reichstag** betrachtet werden, der soeben von einer Reihe vaterlandsbegeisterter Männer erlassen worden ist und dem sich in den nächsten Tagen wohl noch viele Namen von Rang und Klang anschließen werden. Der Aufruf lautet:

Das **Schicksal der Reichsfinanzreform** erfüllt uns mit **tiefer Sorge:**

Nach der ersten Lesung der Regierungsentwürfe im Reichstage schien nicht nur die Ueberzeugung von der **Notwendigkeit** einer **gründlichen und ausreichenden Reform** der **Reichsfinanzen** sowie die Bereitschaft der Parteien zur Mitarbeit allgemein zu sein, sondern auch, bei aller Verschiedenheit der Ansichten und Forderungen im einzelnen, Uebereinstimmung über die Hauptgrundsätze zu herrschen: daß es ebenso der Gerechtigkeit wie der Zweckmäßigkeit entspricht, die notwendigen neuen Einnahmen des Reichs im wesentlichen durch **Steuern auf den Besitz der Wohlhabenden** und auf **Genußmittel des Massenverbrauchs** zu beschaffen. Waren so Regierungen und Volksvertretung in ihrem Ziele einig, so dürfte man auch auf eine **rasche Verständigung** über die Wege zur Durchführung der Reform hoffen.

Der Verlauf der Ereignisse aber hat diesen **Erwartungen eine grausame Enttäuschung** bereitet, die uns mit **Bitterkeit** erfüllt. Nach mehr als vier langen Monaten ist das **Ergebnis** mühseliger Beratungen in der Finanzkommission ein so **dürftiges und unsicheres**, daß es dem Nichts gleich kommt. Unter dem Druck einer wild anstürmenden Agitation festgeschlossener Interessengruppen und dem zersetzenden Einflusse parteitaktischer Erwägungen, bei denen oft die **Sorge um das Mandat** die **Wahrung des Gemeinwohls zurückdrängt**, haben sich die **parlamentarischen Verhandlungen** ins **Uferlose** verloren, so daß in den wichtigen Punkten ein **fester Boden** für ein gemeinsames Handeln **kaum mehr zu finden** ist. Schwierigkeiten werden auf Schwierigkeiten gehäuft; kaum ist ein Hindernis beseitigt, so wird ein neues, größeres in den Weg gewälzt. Die Entwürfe der Regierung werden verworfen, der Weg der Reform durch reichseigene Steuern verlassen, und unter Bedingungen, die den Reichtum entlasten und das Arbeitseinkommen belasten, die Aufgaben zumteil den Einzelstaaten zugeschoben. Dieses aber in einem **Moment**, in dem ohnehin die **Einzelstaaten** wie ihre Selbstverwaltungskörper ihre aus **denselben Steuerquellen fließenden Einnahmen gewaltig erhöhen** müssen. Solche und ähnliche Projekte wandern von der Kommission an die Unterausschüsse, und wenn sie von da an den Hauptausschuß zurückgelangen, steht man wieder auf dem alten Fleck wie vor undurchdringlichen Mauern. Und ohne mit der einen Vorlage fertig zu sein, greift man mit unsicher tastenden Händen nach der nächsten.

Angesichts dieses Elends, das nun Monate währt und kein Ende absehen läßt, kann es nicht wundernehmen, daß mit wachsender Stärke das **Gerücht** auftritt, es werde **in dieser Reichstagssession die Finanzreform nicht mehr zum Abschlusse gelangen**, sondern um **ein Jahr verschoben** werden. Ja, es greift die trübe Meinung um sich, wenn überhaupt etwas zu Stande komme, so werde es ein **unzulängliches verpfuschtes Stückwerk** sein, das nach wenigen Jahren neue Steuern und schwerere Lasten erfordert, weil inzwischen die Ansprüche des Reichs und seine Schuldenmassen gestiegen sein werden.

Das würde eine **schwere Gefahr für unser Vaterland** bedeuten! Jede Verzögerung oder Verstümmelung der Reichsfinanzreform mindert unser **Ansehen** und unsern **Einfluß in der Welt**, erschüttert die Grundlagen unseres Wirtschaftslebens, erschwert die Erfüllung der Pflichten vom Reich und Staat gegen ihre Bürger, ermutigt die Hoffnungen unserer Feinde, schwächt das Vertrauen unserer Freunde. Sind **unzulängliche Einnahmen und steigende Schulden** schon in ruhigen Zeiten eine Bedrohung des Staates, so sind sie es doppelt in einem Augenblick, wo **dunkle Wolken kriegerischer Verwicklungen** heraufsteigen.

Der tiefe Ernst der Stunde ruft alle Vaterlandsfreunde einmütig zu der **Mahnung an den Reichstag**, er möge doch **endlich mit festem Entschluß der Not ein Ende machen** und zu einer **Einigung** mit den Regierungen über die **Finanzreform** gelangen. Das Hangen und Bangen ist unerträglich. Es wird im Volke nicht verstanden. Die Ueberzeugung, daß unserer Finanzmisere bald und gründlich abgeholfen werden muß, verbreitet und befestigt sich immer mehr. Und ebenso die Ansicht, daß nur durch die **Vereinigung einer Besitzsteuer**, deren beste Form wir in Abgaben beim Erbübergange sehen, und einer Heranziehung der Massengenußmittel eine wirkliche Reform zu schaffen ist, die dem Reiche die nötigen Einnahmen unter gleichzeitiger Erleichterung der Schuldenlast gewährt. **Dies klar und fest auszusprechen, halten wir für unsere Pflicht.** Möge der Reichstag ungesäumt und entschlossen sich mit den Regierungen über die Wege zur Reichsfinanzreform einigen. Hier geht es um eine **Lebensfrage von Reich und Volk**, die nicht vertagt werden darf, sondern eine volle und rasche Bejahung verlangt.

Der Aufruf trägt über einhundert Unterschriften bekanntester Namen, darunter u. a. folgende: Oberbürgermeister **Adickes**, Frankfurt a. M. Geh. Kommerzienrat Otto **Andreae**, Frankfurt a. M. **A. Ballin**, Vorsitzender des Direktoriums der Hamburg-Amerika-Linie, Hamburg. Altbürgermeister **Back**, Wirkl. Geheimer Rat, Straßburg i. E. Dr. Frhr. v. **Berlepsch**, Staatsminister, Klostergut Seebach. Prof. Dr. **Brentano**, Geh. Hofrat, München. Graf v. **Crailsheim**, Staatsminister, München. Frhr. v. **Cramer-Klett**, Mitglied der Kammer der Reichsräte, München. M. **Daege**, Mannheim. Prof. Dr. H. **Delbrück**, Berlin, Prof. Dr. Fr. **Delitzsch**, Geh. Regierungsrat, Berlin. Dr. F. **Engelhorn**, Mannheim. Dr. Ernst **Haeckel**, Wirkl. Geheimer Rat, Jena. Prof. Dr **Haupt**, Geh. Konsistorialrat, Halle a. S. Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat Professor D. A. **Harnack**, Berlin. Dr. K. Th. v. **Heigel**, Präsident der bayerischen Akademie der Wissenschaften, München. Wirkl. Geheimer Rat v. **Jagemann**, Heidelberg. Geh. Justizrat D. Dr. **Kahl**, Berlin. Thomas **Knorr**, München. Wirkl. Geh. Rat Prof. Dr. Robert **Koch**, Berlin. Prof. Max **Liebermann**, Mitglied der Akademie der Künste, Berlin. Kaiserl. Unterstaatssekretär Dr. Georg v. **Mayr**, Universitätsprof., München. Franz v. **Mendelssohn**, Berlin. Wirkl. Geheime Rat Ernst v. **Mendelssohn-Bartholdy**, Mitglied des Herrenhauses, Berlin. Kommerzienrat Dr. Jos. **Neven DuMont**, Köln. Geh. Kommerzienrat v. **Passavant**, Vizepräsident der Handelskammer Frankfurt a. M. Prof. Dr. v. **Schmoller**, Mitglied des Herrenhauses, Berlin. Bürgermeister Dr. **Schwander**, Straßburg i. E., Prof. Dr. **Slaby**, Mitglied des Herrenhauses, Charlottenburg. Prof. Dr. Ernst **Troeltsch**, Heidelberg. Wirkl. Geheimer Rat Prof. Dr. Adolf **Wagner**, Berlin.

Die innerpolitische Lage im Reich.

= **Berlin**, 25. März. Zu der durch die **Aufkündigung des Blocks seitens der Konservativen** geschaffenen innerpolitischen Lage äußern sich die hiesigen Blätter immer noch sehr zurückhaltend. Außer der schon mitgeteilten Kundgebung der „Tägl. Rundschau" liegen bisher nur wenige Aeußerungen hiesiger Blätter von Bedeutung vor.

Die nationalliberalen „**Berliner Neuest. Nachrichten**" schreiben: Das **Zentrum** darf gar **nicht beabsichtigen**, auch nur seine alte **„ausschlaggebende" Rolle** wieder spielen zu wollen. Denn schon dieser Gedanke muß es auf den **falschen Weg** führen. Aber die Partei denkt ja gar nicht daran, zu resignieren, weil ihr leider die **Einsicht in das Wirken nationaler Imponderabilien** fehlt. Solange ihr diese Erkenntnis abgeht, wird sie nicht **nur sich selbst schaden**, sondern auch besonders **jenen Parteien**, welche, die **Eigenart des Zentrums nicht erkennend**, sich entschließen, um eines **augenblicklichen Vorteils willen, mit ihm zusammenzuwirken.** Hier wird sich immer wieder aufs neue das prophetische Wort Bismarcks erfüllen: **„Der Verbündete des Zentrums ist stets der Betrogene."** Schade um so viel falsch verwendete Kraft und Intelligenz, schade um die Stimmen irregeleiteter Wähler, die durch die einseitige Politik einer irregeleiteten Partei allmählich einflußlos geworden sind und es unter den jetzigen Umständen wahrscheinlich auf die Dauer bleiben müssen.

Sichtlich parteioffiziös schreibt die „**Nationallib. Korrespondenz**" in einem Artikel „Zur Lage" u. a.: Herr v. Normann ist offenbar der **Meinung**, daß es ohne **Zerstörung des Blocks möglich** ist, die **Finanzreform** mit dem **Zentrum** oder mit **wechselnden Mehrheiten zu machen.** Das ist ein **Irrtum.** Herr v. Normann lehnt die **Deszendentensteuer** und das **Gangsche Kompromiß** ab. Das ist der Kern der Erörterungen und damit **entfällt die Möglichkeit, die Finanzreform mit den Liberalen zu machen.** Das Herumreden von **angeblichen Mißverständnissen** nutzt nichts. Wenn der **Block** die **Finanzreform nicht machen** kann, ist er **erledigt.** Dann erhält das **Zentrum** die **Führung** und muß sie erhalten, da die **Finanzreform fertiggestellt werden muß.** Die **Liberalen** werden bei den einzelnen Gesetzen **mitarbeiten**, sie nach ihren Anschauungen verbessern, aber da ihr **Verlangen nach einer Heranziehung des Besitzes nicht erfüllt** wird, werden sie am **letzten Ende die Steuergesetze ablehnen** müssen. Der **Block** ist damit durch die **Schuld der Konservativen erledigt.**

Die „**Konservative Korrespondenz**" schreibt in einem Artikel unter dem Titel: „Ruhig Blut": Die **konservative** Partei will ein **Zustandekommen der Reichsfinanzreform** auf dem **Boden der Reichsverfassung** und muß daher das **Schwergewicht** auf die **indirekte Besteuerung** legen. Daneben halten wir auch eine **ergänzende Besteuerung des Besitzes** auf dem Wege durch die **Einzelstaaten** für zweckmäßig, wobei aber die **finanzielle Selbständigkeit** und die **Existenz der Einzelstaaten erhalten** bleiben muß. Ebensowenig kann die konservative Partei einer **Erbschaftsbesteuerung der Kinder und Ehegatten** zustimmen. Es hat sich schon gezeigt, daß bei einzelnen indirekten Steuern, so bei der **Tabak-** und der **Branntweinsteuer** und bei den sogen. **Besitzsteuer unüberbrückbare Gegensätze** in den **Anschauungen der Blockparteien** bestehen, daher mußte auf Grund eines, nicht wie die Presse irrtümlich behauptete, erst gestern, sondern **bereits vor Wochen gefaßten Beschlusses der Reichstagsfraktion** eine **offene Aussprache** über die **Situation** erfolgen. Die ganze Lage der Sache sieht unseres Erachtens nicht aus, daß der der **Blockbildung s. Zt. zu Grunde gelegte richtige Gedanke** der gegen die einseitige Vorherrschaft irgend einer einzelnen Partei, sei es früher des Zentrums, so jetzt der Freisinnigen und **auf die unbedingte Sicherstellung nationaler Interessen**

Das Liebesauto.

Ein Automobilroman.

Aus dem Englischen von E. von Kraatz.

(3. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

2. Kapitel.

Achtundvierzig Stunden später fuhren wir aus Hâvre hinaus. Gotteland hatte die Ueberführung des Autos geleitet, während wir einen Tag am Strande von Trouville verlebten, wo ich glücklicherweise keinem einzigen Bekannten begegnete.

Winston behauptete, daß ich erst jetzt anfangen würde, die Freuden einer Motorfahrt voll zu genießen, was unter den gegenwärtigen Verhältnissen in England leider unmöglich sei. Unser Weg sollte uns an der Seine entlang nach Paris führen, und Jack erinnerte uns an Napoleons Ausspruch, „daß Paris, Rouen und Hâvre eine einzige Großstadt bildeten, deren Hauptstraße die Seine sei."

Im vorigen Jahr hatten Jack und seine Frau die Loiregegend unter seltsamen und höchst romantischen Umständen kennen gelernt, und jetzt wollte er sie mit einem anderen französischen Strom bekannt machen. Wir hatten die Plätze im Auto getauscht, als ob wir „Wie gefällt dir dein Nachbar?" spielten. Manchmal führte Molly die Zügel, und ich nahm den Ehrenplatz an ihrer Seite ein, manchmal fuhr Jack und hatte Molly neben sich, während ich im Tonneau saß, und dann wußte ich, daß sie sich vollkommen glücklich fühlten, obwohl Gotteland und ich jedes Wort hörten, das sie wechselten. Ihre Gespräche bestanden hauptsächlich aus Bemerkungen über alles, woran wir vorbeikamen, vermischt mit einem oft wiederkehrenden „Weißt du noch?"

Nun gibt es meines Erachtens unter Gottes Sonne keine unausstehlicheren Menschen, als einen sogenannten „Gebildeten", der einem unaufhörlich in die Ohren dröhnt, was man schon wußte, als man zur Welt kam.

Sobald Molly oder ich irgend einen Gegenstand bewunderten, einerlei, ob er natürlich oder künstlich war —, so wußte Jack uns Genaueres darüber zu sagen. Sie brachte allem, was er sagte, ein höchst schmeichelhaftes Interesse entgegen, und er fühlte sich durch ihr Lob so angeregt, daß er plötzlich ausrief: „Hör mal, Molly, wie wäre es, wenn wir uns auf der Fahrt nach Paris ein wenig mehr Zeit ließen, als in unserer Absicht lag? Im vergangenen Jahr lernten wir jene wundervolle Kette von Feudalburgen der Touraine kennen und ersahen aus ihnen, wie großartig das Leben in jenen längst vergangenen Zeiten war. Nun gibt es hier an der Seine oder in ihrer nächsten Nähe statt jener Burgen ebensoviele herrliche Kirchen. Wir könnten uns vollauf mit kirchlicher Architektur sättigen, wenn wir ein wenig Zeit daran wendeten."

„Nein, Liebster," sagte seine Frau mit sanfter Entschiedenheit, und ich hätte sie dafür umarmen mögen. In meinem gegenwärtigen „gedrückten Gemütszustand", wie Molly es nennen würde, hätte eine lange Prozession von kalten, imposanten Kathedralen mich sicherlich in einen weichen grünen Brei verwandelt.

„Ich glaube gar nicht, daß Monty es so eilig hat," sagte Jack enttäuscht. „Frage ihn doch —"

„Er würde zu höflich sein, um die Wahrheit zu sagen. Nein, ich bin überzeugt, daß Edelweiß für seinen Zustand heilsamer sein wird, als gotische Fensterrosen, und Gebirgsluft zuträglicher als Weihrauchduft."

Während sie diese Rezepte für meine Symptome vorschrieb, blickte sie ihrem Gatten durch die dreieckigen Fensterchen ihrer Maske mit auffallender Nachhaltigkeit in die Augen. Diese sahen anfangs etwas verständnislos drein, bis plötzlich ein Licht in ihnen aufblitzte. „Tut es Ihnen leid, mich mitgeschleppt zu haben und möchten sie mich los werden?" fragte ich mich. Ich vermochte es kaum zu glauben, sie waren zu freundlich und herzlich; dennoch schien der ausgetauschte bedeutungsvolle Blick sich irgendwie auf mich zu beziehen. Soviel ich von den beiden hielt, war doch die glückliche Liebe, die ich, ohne daß sie es beabsichtigten, in ihnen stets vor Augen hatte, gerade kein Balsam für die Wunde, die sie zu heilen wünschten, und ich sehnte mich nach alpinen Einsamkeiten.

Ich war in trübe Gedanken versunken, als Jack plötzlich auf den Gedanken kam, daß ich lernen müsse, selbst zu fahren. Ohne Zweifel hielt der gute Junge es für wünschenswert, mich „aufzumuntern", und das gelang ihm denn auch gründlich. Glücklicherweise hatte ich mich als Knabe für Mechanik interessiert und mich auf allerlei von den Meinigen mit lebhaftem Mißfallen aufgenommene Experimente eingelassen; jetzt war das alte Feuer bald wieder angefacht. Ich lauschte seinem Vortrag erst mit höflicher Geduld und dann mit erwachendem Eifer. Molly saß im Tonneau, Jack fuhr „Vollbenzin voraus" und ich saß neben ihm. Wir sprachen nichts als Motor und er vergaß die Kirchen, die uns nicht gerade in den Weg liefen. Ich hörte zu und nahm dabei allerlei Landstraßen-Eindrücke in mich auf, — lange, fremdartige, merkwürdig individuelle Landstraßen waren es!

Irgend jemand hat einmal von dem „langen, langen indischen Tag" geschrieben. Ich möchte ein Buch über die langen, langen Landstraßen Frankreichs schreiben. Sie hatten zuvor nie irgendeinen Platz in meinen Gedanken eingenommen. Frankreich bestand für mich bisher aus Paris und der Riviera. Ich war nie in intime oder auch nur freundschaftliche Beziehungen zu irgendeinem Lande außer dem meinigen getreten, und ich war oft beschränkt genug gewesen, mich dessen zu rühmen. Die holde englische Landschaft hatte mich in ihre Geheimnisse eingeweiht; ich kannte ihre Frühjahrslaunen, ihre weichen Sommerstimmungen, ihre Herbstträume, ihre Winterzornausbrüche, und ich war stolz auf meine treue Anhänglichkeit. Aber jetzt kam Frankreich und breitete seine Schätze vor mir aus. Mein Herz erwärmte sich für das fremde Land und ich sog den Duft seines Atems ein, der nicht minder charakteristisch ist, als das Lieblingsparfüm, das die Spitzen einer Geliebten ausströmen. Es war köstlich, immer weiter und weiter zu fliegen, hindurch zwischen langen Reihen schildwachstehender Pappeln, dem Horizont entgegen, ohne ihn je zu erreichen, und eng zusammengedrängte menschliche Wohnstätten kaum als Haltestellen, sondern nur als Unterbrechungen zu betrachten.

(Fortsetzung folgt.)

gerichtet ist, nach wie vor lebensfähig bleibt und seine gesunde Wirksamkeit da zu entfalten vermag, wo er hingehört und wo er das große Ganze des deutschen Vaterlandes zu fördern geeignet ist.

Die hochkonservative „Kreuzzeitung" sagt zur Lage nur folgendes:

„Nach dem, was wir auf Erkundigung in dieser Angelegenheit haben erfahren können, scheint es sich auf nationalliberaler Seite um ein Mißverständnis konservativer, nicht offizieller Aeußerungen zu handeln. So viel steht jedenfalls fest, daß die konservative Fraktion über die Frage eines Weiterbestehens des Blocks jetzt weder in einer Fraktionssitzung verhandelt, noch Beschlüsse gefaßt hat. Tatsache ist dagegen, daß ernstliche Gefährdungen für den Zusammenhalt des Blocks bisher nur von den Liberalen, namentlich von nationalliberaler Seite, ausgegangen sind. Wenn der jetzige Alarmruf auch ernstere Folgen haben sollte, ist dafür lediglich die Voreiligkeit der Nationalliberalen verantwortlich zu machen, die sich gern als den Kern des Blocks bezeichnen, durch ihr bisheriges Verhalten aber noch keinen Anspruch auf solche Bezeichnung erworben haben. Daß im übrigen für die Konservativen der Block nicht Selbstzweck ist, haben sie oft genug ausgesprochen, und wer ernstlich das Zustandekommen der Reichsfinanzreform will, darf nicht zur Bedingung stellen, daß die Reform von bestimmten Parteien gemacht werden müsse."

Aehnlich äußert sich die agrarische „Deutsche Tageszeitung", die natürlich der Linken alle Schuld zuschiebt und erklärt, daß die Reichsfinanzreform, gleichviel mit welcher Mehrheit, zustandegebracht werden soll, eine Entwickelung, die, wie das Blatt auch bemerkt, für keinen Kundigen mehr etwas Ueberraschendes habe. Zugleich betont das Blatt, daß die Konservativen nicht daran dächten, Bülows Stellung zu erschüttern. An dieser und seinem Verhältnis zu den Konservativen brauche sich garnichts zu ändern. „Wir wollen ganz beiseite lassen, ob und welche Parteien das Verbleiben Bülows im Amte für nützlich und wünschenswert halten und welche nicht, und möchten nur als unsere gutbegründete Meinung lediglich feststellen, daß es, wie die Dinge jetzt und auf absehbare Zeit liegen, lediglich von ihm selbst abhängt, ob er im Amte bleiben will oder nicht. Was an Mißverständnissen und Verstimmungen zwischen dem Kaiser und dem Kanzler vorhanden war, ist seit zwei Wochen beseitigt. Mit der Konstatierung dieser Tatsache wollen wir nur die Lage der Dinge, wie sie zurzeit wirklich ist, feststellen. Die Finanzreform wird, ehe sie zustande kommt, oder vielleicht auch scheitert, vermutlich noch manche Krisis durchlaufen.

= Cöln a. Rh., 25. März. Zur Sprengung des Blocks schreibt die nationalliberale „Kölnische Zeitung":

„Der Block ist gefallen, das Zentrum triumphiert! Die Nachricht, daß die Konservativen den Block gekündigt und ihren Entschluß kundgetan haben, die Reichsfinanzreform mit jeder Mehrheit, also auch mit dem Zentrum, zu machen, hat über Nacht die Lage von Grund aus geändert. Nachdem die Konservativen in den letzten Wochen in den Beratungen der Budgetkommission wie in ihrer Presse immer deutlicher ihre Annäherung an das Zentrum hatten durchblicken lassen und es ebenso klar zutage getreten war, daß die Vertreter des Zentrums in der Kommission ihre einzige Aufgabe darin erblickten, den Spalt im Block zu erspähen, in den sie den trennenden Keil eintreiben konnten, bietet der nunmehr zur Tat gewordene Entschluß der Konservativen, in die ultramontane Genossenschaft zurückzukehren, eigentlich nur noch für unverbesserliche Optimisten eine Ueberraschung. Die Pessimisten hatten sich schon gewundert, daß der Idealismus diesmal so lange vorhielt, daß es so lange dauerte, ehe der krasse Klassenegoismus, wie ihn der Bund der Landwirte und in seinem Schlepptau die konservative Partei vertritt, und der vom Zentrum vertretene politische Interessenegoismus wieder einmal in der deutschen Geschichte zum Durchbruch kamen. Es fragt sich nur, ob es gelingen wird, den einer rücksichtslosen Interessenvertretung entspringenden Beweggründen des nunmehr zur Reaktion geeinten Bundes zwischen Konservativen und Ultramontanen nochmals ein Mäntelchen umzuhängen, nochmals glaubhaft zu machen, daß die Winkelzüge, mit denen die neue Mehrheit eine verständige und in der Wirklichkeit mögliche Besteuerung des Besitzes zu hintertreiben und die ganze Reichslast den Verbrauchern aufzubürden sucht, sich mit dem nationalen Wohl vereinbaren lassen. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, sind die Dinge an einem Punkte der Reife angelangt, wo die Langmut des deutschen Volks erschöpft ist, wo es sich dagegen auflehnt, sich noch länger durch parteipolitische und parteitaktische Mätzchen narren zu lassen. Es ist jetzt nicht an der Zeit, die ganze Leidensgeschichte der Reichsfinanzreform wieder aufzurollen; es genügt, daran zu erinnern, daß die Reichsvermögensteuer so unmöglich ist wie die noch unmöglichere Reichseinkommensteuer und daß auch der Kompromißantrag, der die Besitzsteuer erfunden hat, sowohl in seiner freikonservativen Fassung wie in der des Zentrums so ziemlich von allen Denkenden in die Wolfsschlucht geworfen worden ist. Der einzige Ausweg ist und bleibt die Steuer auf die Hinterlassenschaften, dessen Gangbarkeit allmählich eingesehen wird, und zwar auch von solchen, die anfangs anderer Meinung waren. Die nationalliberalen Kreise im Reiche haben in den letzten Wochen wahrlich deutlich genug zu erkennen gegeben, wie sie über diese Lösung denken, und in den Reihen der Linksliberalen herrscht dieselbe Ansicht. Wenn diese einzig mögliche Lösung der Reform nicht gefunden wird, dann sind die Hauptschuldigen die Konservativen! Sie werden die volle Verantwortung für ihren folgenschweren Schritt zu tragen haben."

= Frankfurt a. M., 25. März. Die demokratische „Frankf. Zeitung" schreibt zur Lage:

„Es steht also danach fest, daß die Kojervativen die Bedingungen, an die der linke Flügel des Blocks seine Mitarbeit in der Finanzreform geknüpft hat, nicht erfüllen wollen, und daß sie jetzt versuchen werden, die Finanzfrage im Bunde mit dem Zentrum zur Erledigung zu bringen. Darin brauchte an sich eine Kündigung des Blocks, der ja überhaupt ein etwas nebelhaftes Gebilde war, noch nicht zu liegen; es wäre ganz gut denkbar, daß in der Finanzreform, weil sie eine überwiegend wirtschaftspolitische Aufgabe ist, der Block gewissermaßen suspendiert würde, ohne daß sich im übrigen sehr viel an der politischen Situation änderte. Nach der Entwickelung der letzten Monate aber kann man sich mit einer solchen Auffassung der Dinge nicht mehr begnügen. Als im Februar der vom Zentrum vorgeschlagene Kompromißantrag Aussicht hatte, von einer konservativ-klerikalen Kommissionsmehrheit angenommen zu werden, übte der Reichskanzler auf die Konservativen einen Druck aus, um sie von ihrem Vorhaben abzubringen und zu einer Verständigung mit den sogenannten Blockparteien zu bewegen. Die Konservativen gaben damals diesem Druck nach, begannen neue Verhandlungen mit den Nationalliberalen und Freisinnigen, und es kam dann jenes provisorische Blockkompromiß zustande, von dem sich inzwischen ungefähr alle Beteiligten zurückgezogen haben. Nach dieser Vorgeschichte hat die jetzige Annäherung der Konservativen an das Zentrum denn doch eine über den Einzelfall hinausgehende Bedeutung, und die Konservativen sind sich dessen auch offenbar vollkommen bewußt..... Die Linke hat nie den Standpunkt vertreten, daß die Finanzreform vom Block gemacht werden müsse. Wenn in der Finanzfrage eine konservativ-klerikale Mehrheit zustande kommt — sicher ist das ja noch nicht, zumal über die Stellung der Reichspartei noch nichts bekannt ist —, so mag sie ihre Arbeit tun. Die Situation der Linken ist hier so unvergleichlich günstig, daß die Linke allen Eventualitäten mit vollkommener Ruhe entgegensehen kann. Sie kämpft gegen eine agrarische Gruppierung, die in einer fundamentalen Frage, wie es die Reichsfinanzreform ist, selbst die bescheidensten und selbstverständlichsten Opfer verweigert. Wenn sie gegenüber dieser widerwärtigen Interessenpolitik fest bleibt, so wird ihre Haltung in der Bevölkerung ein starkes Echo finden, und wenn die Konservativen deswegen aus dem Block ausscheiden, so werden große Massen der liberalen Wählerschaft das mit einem Seufzer der Erleichterung hinnehmen. Schwieriger ist die Lage der Regierung. Der Beschluß der Konservativen ist eine rücksichtslose Brüskierung des Fürsten Bülow; man wird sehen, wie der Reichskanzler diesen Streich seiner nächsten Freunde beantworten wird."

= München, 25. März. Zu der durch den Rücktritt der Konservativen vom Block geschaffenen Lage schreiben die natl. „Münch. Neuest. Nachr.":

„So hat der nackte Egoismus der ostelbischen Großagrarier, die in der konservativen Fraktion des Reichstags den Ton angeben, die Früchte des nationalen Aufschwungs vom Januar 1907 mit rauher Hand vernichtet und Deutschland einer neuen Zentrumsherrschaft zugeführt. In dem Augenblick, da der Plan einer Nachlaßsteuer auch in der konservativen Wählerschaft mehr und mehr Freunde gewinnt, zerreißen sie das lockere Band, das sie seit den letzten Reichstagswahlen mit der bürgerlichen Linken verband, um sich und die ihrigen von der Tragung der neuen großen Lasten auszuschließen, die das ganze Volk für die nationalen Zwecke des Reiches aufbringen muß und auch aufbringen will. Die Liberalen, die der Blockpolitik die größten Opfer gebracht haben, können als Partei dem Zerfall des Blocks mit Ruhe zusehen, so sehr sie vom Gesichtspunkte der allgemeinen nationalen Politik aus ihn bedauern müssen. Denn so günstig der Block im Hinblick auf die Durchdringung unserer Gesetzgebung mit liberalem Geiste gewirkt hat, so wenig hat er doch den liberalen Parteien als solchen genützt. Ist der Block vernichtet, dann können sie ihre ganze Kraft wieder der Verfolgung ihrer Ideale und der Stärkung ihrer Organisationen im Lande widmen, um künftig mit größerem und nachhaltigerem Erfolg wieder Einfluß auf die Führung der Reichspolitik zu gewinnen.

* * *

hd Berlin, 25. März. (Tel.) Aus konservativen Kreisen wird der Auslegung, die der gestrigen Mitteilung des Abgeordneten v. Normann an den Abgeordneten Bassermann von seiten der nationalliberalen Fraktion gegeben wurde, widersprochen. Herr v. Normann hatte Herrn Bassermann lediglich mitgeteilt, daß es, wenn die Freisinnigen in der Frage der Branntweinsteuer nicht nachgeben, unmöglich sei, gerade diese Branntweinsteuer mit den Freisinnigen zusammen zu Stande zu bringen und daß sich die Konservativen für diese Steuer eine andere Mehrheit suchen müßten, da bei völligem Wegfall der Kontingents-Bestimmungen (sogenannte Liebesgaben) die kleinen landwirtschaftlichen Brennereien namentlich in Süddeutschland und im Königreich Sachsen zugrunde gehen würden. Dies nur sei der offizielle Inhalt der Unterredung gewesen. Möglich sei, daß Herr v. Normann dann privatim im Laufe der Unterhaltung gelegentlich die Eventualitäten erörtert habe, die eintreten können und daß er dabei auch gesagt haben mag, die Finanzreform müsse unter allen Umständen mit irgend einer Mehrheit zustande kommen. Allein, das seien nur private Aeußerungen eines einzelnen Abgeordneten zu einem anderen.

hd Berlin, 25. März. (Tel.) Von einer Seite, die ihre Informationen aus Regierungskreisen bezieht, geht dem „B. T." folgende Darstellung zu, welche die Auffassung und besonders die Wünsche der Regierung wiederspiegeln. Die Konservativen haben selbst heute früh schon erklärt, daß sie die Aufkündigung des Blocks nicht ernst gemeint hätten. Sie wollten den Freisinnigen nur zu Gemüte führen, daß etwas geschehen müsse. Im übrigen hat sich dadurch an der Ansicht des Reichskanzlers, die Reichsfinanzreform mit dem Block und nur mit dem Block zu machen, nichts geändert. Man ist der Meinung, daß sich die Blockparteien wieder zusammen finden würden, wenn von beiden Seiten etwas nachgegeben werde.

= Berlin, 26. März. (Tel.) Die freisinnige Fraktionsgemeinschaft verhandelte gestern abend über die Blockkrisis. Sie sprach sich dahin aus: Durch eine der Erklärung des Vorsitzenden der konservativen Reichstagsfraktion entsprechende Haltung der Konservativen würde die Voraussetzung für ein Zusammenwirken mit der konservativen Partei entzogen. Die freisinnige Fraktionsgemeinschaft hält an der Forderung fest, daß eine ausreichende Belastung des Besitzes durch eine Nachlaß- und Erbschaftssteuer gesichert und eine sofortige Herabsetzung der Liebesgabe bei der Branntweinsteuer erfolgt.

Aus der französisch. Deputiertenkammer.

= Paris, 25. März. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer stand die Nachtragsforderung für die Operationen in Marokko auf der Tagesordnung.

Der Deputierte Jaurès verlangt die Vertagung und wünscht Aufklärung über die von dem Gesandten Regnault in Fez geführten Verhandlungen und über die nach Angabe mehrerer Zeitungen dabei zu Tage getretenen Meinungsverschiedenheiten.

Der Minister des Aeußern, Pichon, erklärt, er werde erst Mitteilungen machen können, wenn die Verhandlungen beendet seien. Sie gingen in befriedigender Weise vor sich und es bestehe keine Meinungsverschiedenheit. In wesentlichen Punkten hätten die Verhandlungen bereits zum Ziel geführt.

Die Kammer lehnte den Vertagungsantrag Jaurès mit 416 gegen 75 Stimmen ab und nahm die vom Senat bereits bewilligten Nachtragskredite in der Höhe von 24 319 495 Frs. mit 431 gegen 68 Stimmen an.

Der Sozialist Constans brachte dann neue Einwände gegen die beträchtlichen Ziffern der für Marokko gemachten Ausgaben vor; die Kammer nahm dann ohne Widerspruch einen Antrag Constans an, dem auch der Finanzminister zustimmte, wonach noch vor dem Monat Juli eine Zusammenstellung der marokkanischen Ausgaben vorgelegt werden soll. Als der Minister des Aeußern, Pichon, erklärte, Muley Hafid habe im Prinzip die Notwendigkeit, diese Summen an Frankreich zurückzuzahlen, anerkannt, erwiderte Jaurès, daß dies Hafid zu einer unsinnigen Politik treibe, die Abdul Asis zu Grunde gerichtet habe. Hierauf wurde auch der Rest des Nachtragskredits in Höhe von 5 859 158 Frs. genehmigt.

In der weiteren Sitzung begründete Delcassé seinen Antrag über die Ernennung einer parlamentarischen Untersuchungskommission über die Zustände in der Marine. Er führte aus, die Bilanz der Marine bestätige deren klägliche Lage und zeige die Unvorsichtigkeit und Sorglosigkeit der Verwaltung. Man müsse 200 Millionen aufwenden, um die Marine in den gehörigen Zustand zu bringen, und dabei handle es sich nur um dringliche Ausgaben. Redner spielte auf die Meinungsverschiedenheiten in der Regierung an und schloß mit der Betonung der Notwendigkeit, eine Kommission zu ernennen, die die notwendige unabhängige Vollmacht besäße; das Parlament allein müsse darüber urteilen, was für eine Flotte Frankreich künftig haben soll, im Interesse des Landes und demjenigen seiner Bündnisse und Ententen.

Der Marineminister Thomson verbreitete sich über die Unglücksfälle, die in jeder Marine vorkämen und die nicht der Anarchie in der Verwaltung, sondern der Umgestaltung des Materials zuzuschreiben seien. Besonders die alten Schiffe seien nicht eingerichtet für die jetzigen Schnellfeuergeschütze. Er verteidigte dann seine Verwaltung, die vollkommen ehrenhaft gewesen sei: die Untersuchungskommission werde keinen schweren Fehler entdecken, wodurch die Ehrenhaftigkeit der Marinebeamten befleckt werden könne. (Beifall.)

Der Berichterstatter für das Marinebudget, Drousse, blieb dabei, daß viele Mißbräuche vorgekommen und unnütze Geldausgaben gemacht worden seien. Zum Schluß sagte er, es sei angebracht, alles für das Vaterland zu bewilligen, aber nichts für die Verschwendung. (Lebh. Beifall.)

Das Haus nahm mit 329 gegen 179 Stimmen den ersten Teil einer Tagesordnung Tourde an, die die Erklärungen des Marineministers und des Finanzministers billigt und das Vertrauen ausspricht, daß die Regierung die Hebung der Seestreitkräfte sichern werde. Die Kammer nahm dann mit 545 Stimmen den 2. Teil der Tagesordnung Tourde an, in dem erklärt wird, daß die Kammer entschlossen sei, die Verantwortlichkeit für die von dem Marineminister dargelegten und namentlich von dem Rechnungshof hervorgehobenen Tatsachen festzustellen und daß sie beschließe, zu diesem Zweck eine Kommission von 33 Mitgliedern zu ernennen. Dann nahm die Kammer durch Akklamation den Antrag im ganzen an. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= Berlin, 25. März. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde dem Entwurf eines Weingesetzes in der von dem Reichstage beschlossenen Fassung Zustimmung erteilt.

= Kiel, 25. März. (Tel.) Der Provinziallandtag beschloß, sich an der Gründung einer Siedelungsgesellschaft für Schleswig-Holstein

Lapplandfahrten.

Von Professor Adolf Koch (Heidelberg.)

(Nachdruck verboten.)

V. Von Kvikkjokk zum Großen Seefall.

Ein verheißungsvoller Anfang. — Am Sjabatjokk. — Aktsek. — Im Renntier-Revier. — Bei den Fischerlappen. — Die erste Zeltnacht. — Herrlichkeit des Großen Seefalls.

Als unser Vorhaben, von Kvikkjokk nach dem Kebnekaise vorzudringen, in Schweden bekannt geworden war, hatte eine der besten Kenner des Landes uns in warmen Worten dazu beglückwünscht. „Sie sind im Begriff," — so schrieb er — „die großartigste Wanderung zu unternehmen, die im Nordland gemacht werden kann." Und der Anfang war in der Tat verheißungsvoll.

Am schäumenden Kamajokk, der sich in tausend springenden Kaskaden von den Bergen stürzt, ging es sacht hinan durch lichten Birkenwald, in dessen violetten Tiefen die Sonnenstrahlen glitzernd verrannen. Hehr und rein, wie ein Weihegeschenk für die Gottheit, leuchtet der Kranz der Schneeberge unter dem blauen Himmel. Hurtig trippeln Birkhühner durchs Gebüsch, Schnee- und Haselhühner erheben sich schwirrend und der Flügelschlag von Auerhähnen rauscht mächtig durch das Laubwerk der Baumkronen. Sonst kein Laut! Auch über dem Grasboden der Steppe, durch die der Marsch weiter führt, liegt tiefste Stille und Einsamkeit. Nur vom Tatasee ertönt ab und zu der Schrei großer Wasservögel; es sind Lommel, die da fischen. Das Boot, das uns zum anderen Ufer bringen sollte, erwies sich als zu klein. Nur drei Träger und das Gepäck vermochte es aufzunehmen; wir anderen mußten uns bequemen, den See zu umgehen. Und das Durchwaten der moorigen Niederung, das Hindurcharbeiten durch das zähe Geflecht der Weiden, das Auf und Ab im pfadlosen, von zahlreichen Elchspuren durchzogenen Walde, gab uns nunmehr auch einen Vorgeschmack von den Mühsalen unserer Wanderung. Mit der sinkenden Sonne kamen wir zum Rande des Sjabatjokk, und diesmal war der Nachen, der dort lag, groß genug für uns alle. Während wir über den See hinruderten, wurde fleißig die Fischleine ausgeworfen und die Träger erbeuteten auch ein reichliches Abendbrot. Gegen 8 Uhr legten wir bei der Hütte an, die der Schwedische Touristenverein dort errichtet hat, und bald streckten wir uns auf den Holzpritschen, deren Härte durch darüber verstreute Birkenreiser etwas gemildet war.

In der Nacht hatte sich der Himmel umwölkt und der Abmarsch um 7 Uhr erfolgte bei heftigem Regen. Der an sich schon überaus beschwerliche Weg wurde dadurch noch mühsamer. Es war ein ewiges bergauf, bergab, ein Klettern über gestürzte Stämme und mächtige Felsblöcke, ein Schlüpfen und Winden durch labyrinthisch verschlungene Zweige und Aeste, ein Durchwaten von Mooren und unzähligen, oft schwer zu überschreitenden Bächen, hinauf zur Paßhöhe. Unwirtlich, von eisigkalten Winden überhaucht, zog sich dort die Hochebene hin, ein ungeheures Steinmeer von grenzenloser, herzbeklemmender Oede. Ganz allmählich senkt sie sich nieder und den müden Füßen wird der wiedererscheinende Grasboden zur wahren Wohltat. Am breiten Bache Suppajokk halten wir, nachdem mittlerweile die Regenwolken wieder der Sonne Platz gemacht hatten, Rast. Dann ging es auf weichem Wiesengrund mit parkartigem Baumbestand hinunter zum See Lajdaure. Er gehört nicht zu den größten, aber zu den landschaftlich schönsten Seen Lapplands. Ueber sein milchiges, von den Gletschern der rings aufgetürmten Hochgipfel strömendes eiskaltes Wasser goß die Sonne einen metallischen Schimmer und in haarscharfer Abgrenzung spiegeln sich in ihm der massige Würfel des Nammats, der den gewaltigen im Westen aufragenden Schneegipfeln des Tjakkeli vorgelagert ist, während im Norden die überhängende Spitze des Skerfe den gleichen Sturz droht, der die Flanke des Berges einst aufgerissen und die Halde bis zum Gestade mit mächtigen Felstrümmern und wüstem Geröll erfüllt hat. Vom jenseitigen Ufer winkt das Ziel unserer heutigen Wanderung herüber, zwei Häuser, die die Siedlung Aktsek bilden. Es bedarf einer Stunde scharfen Ruderns, bis der zwei Kilometer breite See überquert ist. Dann geht es rasch die Böschung hinauf und um 6 Uhr treten wir bei Amul Länta ein. Der Hausherr ist beim Heuen, aber seine junge Frau heißt uns mit natürlichem Anstand freundlich willkommen. Bald prasseln die Scheite im Kamin und es entspinnt sich ein behagliches Plaudern. Wie am Njuonjes sind es auch hier zwei Brüder, aber diesmal Lappen, die sich durch den schönen Grasboden zur Siedlung haben verlocken lassen: Per Olof Länta und Pavva (d. i. Paulus) Länta. Der alte Olof war im vergangenen Jahr gestorben. Seine Witwe, von schwedischem Blute, macht sich im Haushalt des Sohnes nützlich, der durch drei muntere Kinder belebt wird, von denen namentlich der kleine Olof, ein gar drolliges Watschelbübchen, bald mit den Fremden vertraut wird. Eltern und Kinder sind, wie die Großmutter, von rein schwedischem Typus, aber die Schwester Amuls hat einen Gebirgslappen geheiratet und ist so wieder in das Nomadenleben zurückgefallen. Im zweiten Hause wohnt der alte Onkel Pavva Länta, der alsbald zu unserer Begrüßung herüberkam, mit seinem feingeschnittenen Charakterkopf, aus dessen hellen Augen hohe Intelligenz leuchtet, eine anziehende Erscheinung.

Als wir am nächsten Morgen die gleich hinter den Häusern beginnende Anhöhe hinaufgestiegen waren und die Hochebene gewonnen hatten, sahen wir auf einer Kuppe vor uns zwei Renntiere regungslos dastehen. Wie aus Stein gehauen hoben sie sich scharf gegen den klaren Himmel ab. Als bei unserm Näherkommen die Jungen zu ihnen flüchteten, kam auch Leben in die Eltern und in weiten Sätzen galoppierten sie davon. Auf dem Weitermarsche zeigten sich auf den Schneehalden viele Herden, die, weit sich verstreuend, die Landschaft anmutig belebten. Der Abstieg nach dem See Sitoujaure wurde durch das Ueberschreiten einer steil abfallenden Moräne sehr erschwert, doch gelangten wir glücklich hinunter an einen Lagerplatz armer Fischerlappen. Auf sie schien die Schilderung Heines zu passen. Sie sahen so schmutzig und schmierig aus wie ihre Zelte. Mit mürrischen Mienen bestaunten sie die Fremden. Erst als einer unserer Träger einigen Proviant in Gestalt von Renntierschinken von ihnen kaufte und so ihrer Armut und Habsucht etwas zu Hilfe kam, wurden sie freundlicher und halfen sogar einen Nachen ins Meer schieben, der uns über den See zur Hütte des Touristenvereins brachte, wo wir rasteten. Der

zur Förderung der inneren Kolonisation mit 50 Anteilen à 1000 ℳ zu beteiligen.

= **Stuttgart**, 25. März. (Tel.) Heute nachmittag hat sich hier unter dem Vorsitz des Grafen von **Linden** ein **württembergischer Landesausschuß** des deutschen Komitees zur **Errichtung eines Nationaldenkmals** für den **Fürsten Bismarck bei Bingerbrück** gebildet. Zum Vorsitzenden wurde der Erbprinz von Hohenlohe-Langenburg gewählt. Den Ausschuß bilden etwa 60 Herren.

Die Welfenfrage.

= **Braunschweig**, 25. März. (Tel.) Die amtlichen „Braunschweigischen Anzeigen" melden, daß die Darstellung mehrerer Blätter, als habe der **Herzogregent** die **Aufnahme einer Fürbitte** für den **Herzog von Cumberland** in das **Kirchengebet** geplant, und als sei erst auf den Widerspruch des Staatsministers v. **Otto** hin statt dessen eine **Fürbitte** für das **herzogliche Haus zu Braunschweig** eingefügt worden, **vollkommen falsch** ist. Vielmehr seien der Herzog-Regent und der Staatsminister von vornherein über die Fürbitte für das herzogliche Haus vollkommen im Einverständnis gewesen.

Italien.

Aus der Deputiertenkammer.

= **Rom**, 25. März. Bei der heutigen Wiederaufnahme der Arbeiten der **Deputiertenkammer** waren **450 Deputierte** anwesend, unter ihnen fast alle Führer der Fraktionen; sämtliche Minister waren erschienen. Man schritt zunächst zur **Wahl des Präsidenten.** 436 Stimmen wurden abgegeben; davon entfielen auf **Marcora** 308 Stimmen und auf den Sozialisten **Costa** 52 Stimmen; ungültig waren 3 Stimmen, unbeschrieben 73 Stimmzettel. Die Wahl Marcoras wurde von allen Parteien, ausgenommen der äußersten Linken und der äußersten Rechten, mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Zu **Vizepräsidenten** wurden **Cappelli, Finocchiaro Aprile, Buicciardini** und der Sozialist Costa gewählt. Darauf wurde die Sitzung geschlossen.

England.

Die englisch-deutsche Flottenrivalität.

= **Lodon**, 25. März. (Tel.) In der heut. Sitzung des **Unterhauses** richtete der Abg. **Gretten** an die Regierung die Frage, ob die **Erklärung** betr. die **Absichten für das Schiffsbauprogramm** seitens der **deutschen Regierung** in einer **formellen Note** an das **englische Auswärtige Amt** auf **amtlichem Wege** übersandt wurde, oder ob die **Erklärung** auf dem Wege über andere Mitglieder **mündlich der Regierung gemacht** worden sei. Premierminister **Asquith** erwiderte, die **Mitteilung** sei an Sir **Eduard Grey mündlich** auf dem üblichen **diplomatischen Wege** gemacht worden.

Auf eine weitere Frage **Grettens**, zu **welcher Zeit** die **Regierung** zum ersten Male ihre **Erklärung** über die Absicht einer **Beschleunigung ihres Bauprogramms** übermittelt habe und ob die Erklärung **wiederholt** worden sei, erwiderte **Asquith**, die **definitive Erklärung** um die es sich handle, sei mündlich am **10. März** abgegeben worden und habe dahin gelautet, daß es nicht **die Absicht** der **deutschen Regierung** sei, ihr **Schiffsbauprogramm zu beschleunigen** und daß sie **Ende 1912 12 Dreadnoughts** haben werde. Beim Vergleich dieses letzten Teiles der Erklärung mit den Informationen der Admiralität über das deutsche Schiffsbauprogramm kommen wir zu dem Schluß, daß **nur Schlachtschiffe** und nicht Kreuzer darin enthalten sind.

Asquith schloß: Es wurde durch die **Rede** des **Staatssekretärs von Tirpitz**, die, wie ich mich zu erinnern glaube, am **16. d. M.** gehalten wurde, klar, daß seine **Mitteilungen** die **Kreuzer mitinbegriffen.** Am 18. d. M. wurden wir benachrichtigt, daß bezüglich zweier gemäß dem deutschen Programm im Finanzjahr 1909—10 in Auftrag zu gebender Schiffe gewisse Firmen im Voraus der Abschluß von Verträgen versprochen worden war. Man gab uns aber zu verstehen, daß dies die vorhergehenden Mitteilungen über die Bauzeit in keiner Weise modifiziere. Diese Mitteilungen wurden von dem Staatssekretär v. Tirpitz und zwar um dieselbe Zeit gemacht.

Auf ein **Anfrage Byles**, ob er die Mitteilung des Premierministers so verstehen solle, daß die **Regierung** sich in ihrer **Annahme**, es hätte eine **Beschleunigung der deutschen Bauten stattgefunden**, geirrt habe, antwortete Asquith: **"Nein, durchaus nicht!"**

Badische Chronik.

⚒ **Aus dem Albtal**, 26. März. Wie die „Bad. Presse" vor einigen Tagen schon mitteilte, hat die **Stadtgemeinde Karlsruhe** beim Ettlinger Bezirksamt um die Erteilung einer **Konzession** für die **Anlage eines Elektrizitätswerkes im Albtal**, in der Nähe der Station Spielberg-Schöllbronn der Albtalbahn nachgesucht. Nach dem Projekt ist vorgesehen, das Wasser des Maisenbaches in einem Stauweiher zu fassen, mit demjenigen der Alb vereint von Marxzell ab in einem Kanal am südlichen Hang des Albtales weiter zu leiten und bei der Ausmündung des **Moosalbtales** das dadurch gewonnene Gefälle auszunützen. Die Moosalb soll gleichfalls in einem Stauweiher gefaßt und in einem Kanal dem Werk zugeführt werden. Die so gewonnene bedeutende Kraft soll in elektrische Energie umgewandelt durch unterirdische Kabel nach Karlsruhe weiter geleitet werden. Es ist vorgesehen, auch Strom an die **benachbarten Gemeinden des Albtales** abzugeben. Ob das Gesuch der Karlsruher Stadtverwaltung Genehmigung findet, ist nicht sicher, da ein ähnliches Konzessionsgesuch der bayerischen Elektrizitätsgesellschaft „Helios" seiner Zeit **abgelehnt** wurde. Wie von informierter Seite uns noch weiter berichtet wird, besteht das geplante Unternehmen gegenwärtig nur erst in der Form der Absicht. Es dürften jedenfalls **noch Jahre** bis zu seiner **Verwirklichung** vergehen. Die Stadtgemeinde Karlsruhe will aber sich jetzt schon die Nutzbarmachung der betr. Wasserkräfte zu dem genannten Zweck sichern und hat deshalb bereits um Konzessionserteilung nachgesucht.

* **Mannheim**, 26. März. Der hier wohnende Weichenwärter Johannes Blumenschein wurde gestern mit **Drillingen** (drei Knaben) beschenkt.

= **Mannheim**, 26. März. Zum **Selbstmord** hat den verheirateten Spengler **Hörig die bitterste Not getrieben.** Oskar Hörig, welcher gute Zeugnisse von seinen Arbeitgebern besitzt, hat 5 Kinder im Alter von 2—16 Jahren und eine kränkliche Frau. Hörig selbst ist seit einiger Zeit **arbeitslos** und infolge der hierdurch eingetretenen Entbehrungen nervenschwach geworden. Trotz aller Bemühungen in verschiedenen Städten konnte er keine Arbeit finden. In dieser verzweifelnden Lage wandte er sich mit einem **Bittgesuch** an den Großherzog, in welchem er seine traurige Lage schildert und bat, der Landesfürst möge doch anordnen, daß ihm bei der Eisenbahnwerkstätte oder in einer sonstigen **staatlichen Werkstätte Arbeit** gegeben werde. Noch bevor dem Bittsteller ein Bescheid zugegangen, hat er in seiner Verzweiflung zu der **Schußwaffe gegriffen**, um dem Elend ein Ende zu machen. Edlen Menschenfreunden wäre hier Gelegenheit geboten, ein Scherflein zur Linderung der Not, in welcher sich die betroffene Familie befindet, beizutragen, umsomehr, als der inzwischen eingegangene Bescheid aus Karlsruhe besagt, daß dem **Gesuch um Arbeit nicht entsprochen** werden könnte.

§ **Schwetzingen**, 26. März. Die **Erneuerungswahlen zum Bürgerausschuß** finden in der Zeit vom 13. bis 19. April statt.

♂ **Schwetzingen**, 26. März. Die Ehrenbürgerin der Stadtgemeinde Schwetzingen, Frau Clementine **Bassermann** Witwe, blickte am 1. März d. J. auf eine **vierzigjährige Tätigkeit** als **Präsidentin** des hiesigen **Frauenvereins** zurück. Die Vorstandsdamen des hiesigen Frauenvereins haben ihren Dank in der Weise zum Ausdruck gebracht, daß sie die hochverdiente Frau zur **Ehrenpräsidentin des hiesigen Frauenvereins** einstimmig ernannten und eine kunstvolle Ernennungsurkunde gestern vormittag in der Wohnung der hochbetagten Jubilarin überreichen ließen.

Baden-Baden, 25. März. Der Stadtrat wird beim **Bürger-Ausschuß** den Antrag stellen, zur **Errichtung** eines **Volksschulhauses** in der Weststadt nach dem Projekt des Hochbauamts die Summe von 307 700 Mark aus Anlehensmitteln und unter Festsetzung einer fünfjährigen Verwendungsfrist zu bewilligen.

=a= **Baden-Baden**, 25. März. Im Laufe des vorgestrigen Tages ereigneten sich hier **drei Unglücksfälle**, bei welchen die davon Betroffenen nur wie durch ein Wunder mit dem Leben davon kamen. In der Langenstraße schaute eine siebzigjährige Frau aus dem Fenster ihrer im zweiten Stock belegenen Wohnung, bekam das Uebergewicht und **stürzte auf die Straße**, wodurch sie sich Verletzungen an den Hüften zuzog. — In einem benachbarten Hause lehnte sich ein **zwölfjähriges Mädchen** zu weit aus einem Fenster des dritten Stockwerks und stürzte aus einer Höhe von **zwölf Metern in den Hof** hinab. Dabei zog sich das Kind einen Arm- und Beinbruch zu. — Auf der Straße zwischen Baden und Oos wurde ein in Oos wohnender Arzt, der sein **Fuhrwerk selbst lenkte**, von einem Schwindelanfall befallen und fiel vom Bock herunter. Im gleichen Augenblick fuhr ein **Automobil** vorbei, das Pferd am Wagen des Arztes **scheute** und sprang zur Seite, wodurch der Wagen über den am Boden Liegenden wegfuhr, der erhebliche **Verletzungen** davontrug, die aber glücklicherweise nicht lebensgefährlich sind.

= **Offenburg**, 26. März. Eine **neue Telephonleitung** wird zur Zeit von Straßburg nach **Offenburg** und von dort der **Schwarzwaldbahn** entlang nach **Konstanz** gelegt. Der weitaus größte Teil der Anlage wird als Freileitung ausgeführt, zu welcher vier Millimeter starker Kupferdraht verwendet wird.

♂ **Ottoschwanden** (A. Emmendingen), 25. März. Wegen des starken Auftretens von **Masern** und **Keuchhusten** mußte in der hiesigen **Volksschule** der Unterricht in den drei untersten Klassen **geschlossen** werden.

Aus der Baar, 26. März. Große und berechtigte Aufregung ruft unter den Landwirten das Wiederauftreten des sogen. **„Genickkrampfes"** im Stalle des Landwirts Rudolf Kindler in **Hüfingen** hervor, nachdem im Januar d. J. sämtliches Vieh des Landwirts Baumann bis auf ein Stück dieser unheimlichen Seuche zum Opfer gefallen ist. Kindler, ein Nachbar des Baumann, mußte innerhalb zwei Tagen drei der schönsten Stücke seines Viehes schlachten lassen.

a. **Vom Wiesental**, 25. März. In einem Teil des Wiesentals sind **Keuchhusten** und **Masern** stark aufgetreten.

a. **Ehrsberg** (A. Schönau), 24. März. Unter dem Vorsitz des Oberamtmanns fand eine **Gemeindeversammlung** statt betr. **Wasserversorgung.** Einstimmig wurde der Beschluß gefaßt, eine nach den Plänen der Großh. Kulturinspektion ausgearbeitete **Wasserleitung** zu bauen. Die Kosten für dieselbe beträgt 27 000 ℳ, nebst noch 1660 Mark für Geländeerwerb.

Zell i. W., 25. März. Gestern wurde die verwitwete Frau Brödlin beim Hausener Sägewerk **tot in der Wiese aufgefunden.** Ob ein Unfall oder Selbstmord vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden.

+ **Pfullendorf**, 26. März. Privatier Johann **Herzog** befand sich dieser Tage auf der Jagd, als das **Gewehr** plötzlich, jedenfalls infolge Hängenbleibens des Schlosses an einem Aste, losging, sodaß die Ladung die Hand völlig zerriß. **Die** verstümmelte Hand wurde bereits **amputiert.**

Vom Reichsluftschiff.

= **Friedrichshafen**, 25. März. Gestern und heute fanden **keine Aufstiege** statt. Die Schuld liegt an der unbeständigen Witterung. Die Zeit wird dazu benützt, an den **Motoren** des Ballons neue Ersatzteile einzusetzen, um das Fahrzeug für die Fernfahrt nach München besonders fahrtüchtig zu machen. Dem Vernehmen nach ist gestern an dem Reichsluftschiff beim Ausprobieren des **Motors ein Zylinder gesprungen.**

Der bevorstehende Besuch des Zeppelinschen Luftschiffs in München.

= **München**, 25. März. Woher jene angeblich **amtlichen Telegramme** stammten, die, **Zeppelins Herannahen** verkündend, in den letzten Tagen viele Tausende auf die **Dächer** der Häuser oder zum Exerzierplatz Oberwiesenfeld gelockt haben, ist bisher nicht festgestellt oder wenigstens nicht veröffentlicht worden. Inzwischen wurden für den **Empfang Zeppelins** und für den voraussichtlich sehr starken Andrang des Publikums alle erdenklichen Vorkehrungen getroffen. Man erwartet die Ankunft des seltsamen Gastes in **früher Morgenstunde**, denn das Luftschiff wird, um Gasverluste durch Sonnenstrahlung zu vermeiden, wohl in der Nacht von Manzell abfahren und aus dem gleichen Grunde auch erst nachmittags die Rückreise antreten. Die Entfernung von Manzell oder Friedrichshafen nach München beträgt mit der einen weiten Umweg machenden Eisenbahn 244 und auf der Landstraße 210 Kilometer. Für das Luftschiff rechnet man mit **180** in ostnordöstlicher Richtung zurückzulegenden **Kilometern**, die bei etwa 45 Kilometer Stundengeschwindigkeit in **vier Stunden durchmessen** werden könnten. Wenn also der Zeppelin 1, wie geplant sein soll, um 4 Uhr morgens abführe, könnte er, etwaige Verzögerungen und Aufenthalte mit eingerechnet, gegen 9 Uhr vormittags hier eintreffen. Er hat auf der Fahrt, obwohl München mit 520 Meter Meereshöhe nur 122 Meter höher als der Bodensee liegt, doch **Höhenunterschiede** von mindestens 400 Meter zu überwinden. Denn zwischen die Senkung des Bodensees und die **bayrisch-schwäbische Hochebene** schieben sich die Ausläufer der Allgäuer Alpen ein, die kaum in geringerer Höhe als von 800 Meter über dem Meeresspiegel überflogen werden können. Bei undurchsichtigem Wetter würde vielleicht gerade auf der ersten Wegstrecke in einem Gewirr von Bergketten, die einander aufs Haar gleichen, die Orientierung schwer sein. Weiterhin aber geben die in verhältnismäßig geringer Entfernung von einander südnördlich verlaufenden Täler der Iller, der Wertach und des Lech leicht erkennbare Anhaltspunkte. Es folgt die Gegend des **Ammer- und Starnberger Sees**, sowie das München vorgelagerte Waldgelände. Bei klarem Wetter pflegt eine hochragende und sich meist sehr scharf von der übrigen reinern Luft abhebende Rauch- und Dunstschicht schon von weitem die Lage der bayrischen Hauptstadt anzukündigen. Wie wir schon mitgeteilt haben, läßt sich über den Tag einer Fahrt Zeppelins nach München einstweilen noch nichts Bestimmtes sagen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. März.

= **Aus dem Hofbericht.** Der **Großherzog** empfing gestern vormittag den Legationsrat Dr. **Seyb** und den Minister Freiherrn von **Bodman** zur Vortragserstattung. Nachmittags folgten die Vorträge der Geheimeräte Dr. Freiherr von **Babo** und Dr. **Nicolai.**

ƀ **Die Kandidatenliste** für die im Herbst dieses Jahres vor sich gehenden badischen **Landtagswahlen** ist auf Seite 6 und 7 dieser Nummer der „Bad. Presse" veröffentlicht. Nach der bis auf den heutigen Tag geführten Liste haben die **Sozialdemokraten** bereits in allen 73 Wahlkreisen Kandidaten aufgestellt, während von den andern Parteien noch in verschiedenen Wahlkreisen die endgültige Nominierung aussteht. Die **Nationalliberalen** haben bis jetzt 22 Kandidaten der Oeffentlichkeit genannt. Das **Zentrum** hat 26 Kandidaten nominiert, die **Demokraten** haben in 7, die **Freisinnigen** in 3, die **Konservativen und Bauernbündler** haben in 9 und die **Nationalsozialen** in 2 Wahlkreisen Kandidaten aufgestellt.

Heimatliche Kunstpflege. (Freie Vereinigung Karlsruher Künstler und Kunstfreunde.) Am Montag den 29. März, abends halb 9 Uhr, wird im Gartensaal des Hotel Tannhäuser ein Diskussionsabend abgehalten. Herr Hofrat Professor Heinrich Ordenstein wird über Zukunftsmusik sprechen.

‡ **Einjährig-Freiwilligen-Prüfung.** In dem vom 22.—25. März hier abgehaltenen Einjährig-Freiwilligen-Examen bestanden sämtliche

---

alte Lappe Tabblä zeigte uns dann den Weg hinauf zur Hochebene, auf der wir wiederum viele Stunden bald über Geröll, bald über Grasboden dahin zogen. Ueber einem der zahlreichen stehenden Gewässer strebte mit wuchtigen Flügelschlägen ein großer Vogel dahin; noch ein Augenblick, und er stürzt jählings herab. Rupert Nilsson hatte den tötlichen Schuß abgegeben, und jetzt ziert das Tier, ein prächtiges Exemplar des Sägetauchers oder Gänsesägers (Mergus Merganser L.), zusammen mit einer herrlichen lappischen Schnee-Eule, die wir von Njunonjes mitgebracht, die schwedische Ecke unserer Wohnung.

Unsere Absicht war gewesen, an diesem Tage noch den Langassee, einen Teil des großen Luleälf, zu erreichen, aber die Nacht überraschte uns, ehe wir den Abstieg von der Hochebene vollendet hatten. So mußten wir denn noch in ziemlicher Höhe das Zelt aufschlagen. und es war gerade keine Freudennacht, die wir unter ihm bei 2 Grad Kälte, im Schlafsack auf Birkenreisern hingestreckt, verbrachten. Am frühen Morgen stiegen wir vollends zur Bucht Saltoluokte hinunter. Schnell hatten die Träger das Boot in den zum See erweiterten Fluß geschoben, aber nur die Brüder Asblund nahmen darin Platz. Sie sollten uns zum Großen Seefall und darüber hinaus in das unbekannte Land begleiten. Die beiden andern Träger wurden abgelohnt und traten den Rückmarsch nach Kvikkjokk an. An ihre Stelle sollten Lappen treten, die wir in diesen Gebieten zu finden und als Führer auf unserer Entdeckungsfahrt zu brauchen hofften.

Es war ein klarer, sonniger Morgen. Von den Schneebergen wehte ein frischer Wind, der die Luft bis auf 7 Grad Celsius abkühlte, während das Wasser 9 Grad aufwies. Eine köstliche Fahrt, entgegen den Hochgipfeln, die sich in der Ferne auftürmten. Ein dumpfes Brausen scholl von ihnen herüber und über dem Spiegel des Sees erglänzten die Felsen wie von silberner Rüstung umschlossen. Beim Näherkommen aber gewinnen die blanken Flächen Leben und Bewegung: in wogende Wasser gewandelt springen und stürzen sie schäumend von den Höhen herab. Am Westufer, da, wo sich der Aufruhr des Wassers schon wieder beruhigt hat, liegt die Hütte des Touristenvereins. Wir kochten ab und nach der Mahlzeit streckten wir uns inmitten dieser großartigen Gebirgs- und Seenwelt ins schwellende Gras zu wohliger Siesta. Später gings hinaus auf den fischreichen See und nach kaum einer Stunde kehrten wir mit reicher Beute an köstlichem Röding, Bärschding und Har zurück. Gegen Abend stiegen wir hinauf zu den Klippen, von denen sich ein See zum andern 40 Meter tief herabstürzt. Ein wunderbares Schauspiel: nach Nordosten schweift der Blick zu der großartigen Kette mächtiger Schneeberge, die den oberen See, den Kortjejaure, mit leuchtenden Eisfeldern umgürten, und haftet dann auf der weiten Wasserfläche, die still und groß sich dehnt. Aber einige Felsenblöcke, die von Riesenhänden in sie hineingeschleudert scheinen, bringen die kaum merkliche Flut in ungestüme Wallung und, plötzlich verwandelt, aufschäumend in tobendem Grimme, durchbricht sie die Barre und stürzt brüllend in den ungeheuren Schlund. Zischend in wirbelndem Gischt kochen und brausen die Wasser, bis sie aus pressender Enge der Felsenschroffen in zwei weite Becken stürmen, um auch sie zu überbranden und in den unteren See, den Langasjaure, sich hinabzuwälzen, der ebenso ruhig und groß wie der Kortjejaure seine schimmernde Fläche südwestwärts zwischen den Bergen ausbreitet. Zwei friedliche Welten, für immer geschieden und verbunden durch eine Welt des Aufruhrs und stürmischer Gewalt!

Aber nicht die Höhe des Falles, noch seine Wassermassen sind es, die den Großen Seefall zu einem so einzigen Schauspiel machen. Wie winzig erscheint er gegenüber der überwältigenden Fülle des Niagara oder der über 450 Meter Höhe des oberen Yosemite-Falles! Aber wo schweift das Auge so wie hier von den dunklen Felsenrippen, die unter dem Donner der stürzenden Wogen erzittern, hinauf zur großen weiten Fläche des Sees, hinab zur weiten Fläche und erfaßt mit einem Blick die himmelanstrebenden Riesengipfel der Schneeberge und grüne Matten, dampfenden Gischt und stille, friedliche Flut? Wo wie hier überglänzen Lichter und Farben von so prangender Schöne und von so inniger Glut die an finsteren Felsen zerschellenden Wasser mit ihrem duftigen Schleier zerflatternden, perlenden Staubes, daß sie dreigestreift wie ein schwarz-grün-weißes Band über dem Abgrund sich spannen? Und dazu das große, stille Leuchten, das von den Firnen ausstrahlt und noch leise in den zartesten, feinsten Uebergängen von goldenen, rosa, violetten und blauen Tönen nachzittert, die über das Grün der Hänge und die dunklen Einsamkeiten unbetretener Wälder wunderbar verstreut sind — ein unerschöpflicher Reichtum von Formen und Farben, ein vollendetes Kunstwerk der Natur voll großartiger Kraft und wundersamem Reiz! —

(Fortsetzung folgt.)

Gerichtszeitung.

▲ **Karlsruhe**, 25. März. Vor dem hiesigen **Oberlandesgerichte** stand die Verhandlung in der **Forderungsklage** des Konkursverwalstand die Verhandlung an in der **Forderungsklage** des Konkursverwalwalter hatte die Mitglieder des seiner Zeit in Konkurs geratenen Konsumvereins auf Nachforderungen in Höhe von 10—25 ℳ verklagt. Gleich der Vorinstanz hat das Oberlandesgericht die Klage **abgewiesen.**

= **Heidelberg**, 24. März. Das **Kriegsgericht** verurteilte den Musketier **Winkels** vom Infanterie-Regiment Nr. 171 (Kolmar) wegen unerlaubter Entfernung vom Heere zu zwei Monaten Festungshaft. Als Winkels in Bremen ausgehoben wurde, kam seine Frau ins Wochenbett. Er wanderte alsdann in die Schweiz, arbeitete dabei auch 14 Tage in Heidelberg. Wie der Angeklagte in der Verhandlung angab, wollte er in der Schweiz ein Jahr lang arbeiten, um seine Frau unterstützen zu können und sich dann zum Militärdienst stellen. Infolge ungünstiger Arbeitsverhältnisse kehrte er jedoch bald wieder zurück. In Waldshut stellte er sich freiwillig der Gendarmerie. Der Gerichtshof sah davon ab, Winkels als Fahnenflüchtigen zu behandeln.

Cl. **Berlin**, 26. März. (Privattel.) Der **Kaufmann Grosse** von Steglitz, der s. Zt. das **Revolverattentat** auf **Richter des Reichsgerichts** verübte, war auf seinen **Geisteszustand** untersucht worden. Die Untersuchung des Grosse ergab seine **völlige Zurechnungsfähigkeit.** Er wird jetzt vor das **Schwurgericht** gestellt werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

vom Pädagogium Karlsruhe mit Zeugnissen entlassenen Zöglinge die Prüfung und erwarben somit den Berechtigungsschein.

§ **Ein gefährlicher „Kinderfreund“.** Ein 26 Jahre alter lediger aus Rastatt gebürtiger und in Ettlingen in Stellung gewesener Buchhalter wurde verhaftet, weil er gestern abend 7 Uhr ein 9 und ein 10 Jahre altes Mädchen von der Nebeniusstraße nach dem **Durlacher-Walde** lockte, um dort ein Sittlichkeitsverbrechen verüben zu können. Er versuchte zunächst nur das eine der Kinder mit sich zu locken, allein die beiden Mädchen ließen sich nicht von einander trennen. Im Walde angekommen, warf der Lüstling eines der Mädchen auf den Boden und hielt ihm den Mund zu, worauf das andere davon sprang und um Hilfe schrie. Hierdurch gelang es mehreren erwachsenen Personen den Täter, der die Flucht ergriffen hatte einzuholen, festzunehmen und ihn der Polizei auszuliefern.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

= **Karlsruhe**, 26. März. Die gestrige Aufführung des **„Freischütz“** im **Großh. Hoftheater** benötigte einen Gast, da Frau v. Westhoven abgesagt hatte. An ihrer Stelle sang Frau Hafgren-Waag vom Mannheimer Hof- und Nationaltheater die Agathe mit recht glücklichem Erfolg. Frau Hafgren-Waag verfügt über starke und wohlgeschulte Stimmittel, kann aber hinsichtlich der Darstellung unserer hiesigen Vertreterin kaum ernstlich Konkurrenz bereiten. Die große Arie nahm das Publikum bei offener Szene mit starkem Beifall auf. Frau Warmersperger-Roha führte trotz einer Unpäßlichkeit die Partie des Aennchen, die sie zu ihren besten Rollen zählen darf, in anerkennenswerter Weise durch. Die Vorstellung, die sich lediglich auf Durchschnittshöhe hielt und infolge von Zufälligkeiten, wie das Nichterscheinen des geschossenen Raubvogels und dynamische Schwankungen zwischen Bühne und Orchester, im Gesamteindruck litt, war sehr gut besucht.

Vermischtes.

= **Stuttgart**, 26. März. Zu dem gestern in der Schloßkirche vollzogenen **Uebertritt der Herzogin Wera zum evangelischen Glaubensbekenntnis** (über den wir berichteten) wird noch geschrieben: Als Tochter des 1892 verstorbenen **Großfürsten Konstantin von Rußland** und der Großfürstin Alexandra, einer Prinzessin von Sachsen-Altenburg, war die Herzogin im **griechisch-katholischen Glauben** erzogen worden. Der Uebertritt war bei ihr aber innerlich längst vorbereitet; sie hatte schon seit langen Jahren auch den **evangelischen Gottesdienst** besucht und von jeher den Aufgaben der evangelischen Kirche besonderes Interesse entgegengebracht. Die feierliche Handlung, die Oberhofprediger Prälat D. **v. Kolb** vornahm, ging gestern mittag halb 1 Uhr vor sich in Anwesenheit des Königs und der Königin, der Prinzessin Max von Schaumburg-Lippe, der nächsten Umgebung der Herzogin und einiger der Herzogin besonders nahestehender Persönlichkeiten.

= **Stuttgart**, 25. März. (Tel.) Die **vereinigten Buchbindermeister** von Groß-Stuttgart, welche Ladengeschäfte besitzen, haben **einstimmig beschlossen**, sich der **Bewegung gegen die Schundliteratur anzuschließen** und in ihren Läden derartige Bücher und Schriften nicht mehr zu führen.

= **Berlin**, 26. März. (Tel.) Gestern fand die **Eheschließung des türkischen Botschafters Osman Nizami Pascha mit Frl. Avraniedes** in der türkischen Botschaft im engsten Kreise statt.

M. E. **Hamburg**, 26. März. (Privattel.) Die Untersuchung gegen den **Rheeder Ahrens** hat keinerlei Anhalt für die schwere Beschuldigung ergeben, daß er den **Untergang seiner drei Schiffe absichtlich herbeigeführt** habe. Nach dem bisherigen Stand der Untersuchung dürfte es sich lediglich um **Meineid** und **Versicherungsbetrug** (begangen durch Doppelversicherung) handeln.

hd **Triest**, 25. März. (Tel.) Auf dem gestern aus Alexandrien eingetroffenen **Eildampfer „Semiramis“**, welcher 110 Passagiere an Bord hatte, ist ein 23jähriges **Mädchen an Blattern**, sowie ein **Kohlenträger** unter gleichen **verdächtigen Symptomen erkrankt**. Die Kranken wurden ins **Isolier-Lazarett** gebracht. Da die übrigen Passagiere sich bester Gesundheit erfreuten, erhielt der Dampfer freie Fahrt und wurde in den Freihafen bugsiert.

= **Rom**, 25. März. (Tel.) Heute früh **fanden vier Knaben** bei dem an der Peripherie der Stadt gelegenen Spital **zwei runde Bomben**. Eine **explodierte**, als sie zur Erde geschleudert wurde und **verwundete zwei Knaben**, davon einen schwer. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse“.

= **Berlin**, 26. März. Es verlautet, daß von dem angeblichen **Plane** des **Prinzen Eitel Friedrich**, im Sommer einer Einladung **Vanderbildts nach Amerika** zu folgen, in der Villa Ingenheim bei Potsdam **nichts bekannt** sei.

= **Wilhelmshaven**, 25. März. Die **Kaiserjacht „Hohenzollern“** setzte heute abend die **Reise nach dem Mittelmeer** fort.

= **Prag**, 25. März. Die **Demonstrationen** der **Tschechen** gegen die **deutschen Studenten** nahmen heute wieder einen **solchen Umfang** an, daß die **Polizei blank ziehen** und mit Unterstützung von 200 Gendarmen im **Laufschritt** mit **Sturmsignal** den **Wenzelsplatz** und die **Tschelakowsky-Anlagen räumen** mußte.

= **Feldkirch**, 26. März. Hier wurde eine **russische Dame**, die mit mehreren Genossinnen aus Genf kam und eine reichliche Menge Dynamit bei sich führte, **festgenommen**.

mk. **Haag**, 26. März. (Privattel.) **Zur Regentschaftsfrage haben mehrere Abgeordnete Abänderungen des Regentschaftsgesetzes beantragt**, um dem **Prinzgemahl Heinrich einen größeren Einfluß auf die Staatsgeschäfte** zu sichern und mit der Begründung, daß die **jetzige Form** des Regentschaftsgesetzes eine **Beleidigung für den Prinzgemahl** als Vater darstelle.

mk. **Petersburg**, 26. März. (Privattel.) Die **Direktoren** des **Credit Lyonnais-Paris** und der **Banque de Paris** weilten kürzlich hier, um wegen des **Abschlusses** einer **neuen russischen Anleihe** zur **Finanzierung der bulgarischen Entschädigung** zu verhandeln. Sie benutzten die Gelegenheit, um der russischen Regierung die **Aufnahme einer russischen Kriegsanleihe in Paris** noch einmal als **ganz ausgeschlossen** zu bezeichnen.

Das Preßgesetz in Aegypten.

= **Kairo**, 25. März. Infolge der neuerdings in der **arabischen Presse** enthaltenen **scharfen Angriffe** genehmigte der Ministerrat die **Wiederanwendung des Preßgesetzes vom Jahre 1881**, von dem seit dem Jahre 1894 kein Gebrauch gemacht worden war. Das Ministerium des Innern ordnete jedoch an, daß die **ordentlichen Gerichte** entscheiden sollen, sobald es für nötig gehalten werden sollte, zu **Repressivmaßregeln** zu greifen, und daß der Grundsatz der **administrativen Unterdrückung nicht ohne vorherige Zustimmung des Ministerrats** angewendet werden dürfe. Durch diese Maßnahme soll eine allzu strenge Anwendung des Gesetzes vermieden werden.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Berlin**, 25. März. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Mittels Rundschreibens vom 9. März hat der **Doyen** des **diplomatischen Korps in Tanger** einen an ihn gerichteten **Brief** des dortigen **Vertreters des Sultans** mitgeteilt, in welchem die **Einsetzung einer Kommission** zur Prüfung der gegen den Maghzen von den fremden **Kaufleuten geltend gemachten Forderungsansprüche** zur Kenntnis des diplomatischen Korps gebracht wird. Es handelt sich um **Schuldverbindlichkeiten**, die die **Regierung des vorigen Sultans** gegen fremde Personen unternommen hat.

= **Haag**, 25. März. Als **Beginn der Verhandlungen des Schiedsgerichts** über den **Casablanca-Zwischenfall** ist der **1. Mai festgesetzt**. Der deutsche Agent ist der Vortragende Rat im Auswärtigen Amt zu Berlin, Geheimer Legationsrat Dr. **Lentze**.

Die Revolution in Persien.

= **Teheran**, 25. März. Aus den **Revolutionszentren** liegen auch heute **beunruhigende Nachrichten** vor. In **Täbris** wurden gestern die **Regierungstruppen**, welche die Vorstadt Verindschi besetzt hielten, von den **Nationalisten** und der **hungernden Stadtbevölkerung angegriffen**. Der **Kampf**, der auf Seiten der Nationalisten **150 Tote** und **Verwundete** gekostet haben soll, dauerte **unentschieden bis zum Abend** fort. In **Buscheki** haben die **Nationalisten** unter Scheik El Murtes den **Vizegouverneur zum Rücktritt gezwungen** und sich der **Stadtverwaltung bemächtigt**. Am vergangenen Dienstag nahmen sie auch das **Zollamt** trotz des Protestes der belgischen Zollbeamten in Besitz.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

= **Konstantinopel**, 25. März. Nach vorgestern hier eingegangenen Depeschen wurden die **türkischen Truppen** unter General Juzuf, welche **Beitelfakih in Yemen besetzt haben**, vom **Stamme Zeramit angegriffen**. Erst nach hartem Kampfe wurde der **Feind unter großen Verlusten zurückgeschlagen**. Die Truppen hatten **21 Tote und 9 Verwundete**.

= **Konstantinopel**, 25. März. Dem „Tanin“ zufolge erklärte Sir **Edward Grey** der **Pforte**, daß die in Petersburg abgeschlossene **Entente** im **Interesse der Türkei** liege und einen diplomatischen Erfolg bedeute. Ueber die **Unabhängigkeit Bulgariens** werde auf einer **Konferenz entschieden** werden.

= **Saloniki**, 25. März. Der Generalstabschef **Pertew Pascha**, der gegenwärtig zwecks Neubildung weiterer Divisionen sich im Sandschak aufhält, hat sich nach **Dibra begeben**. Die **Besetzung der Albanesen** in der Ortschaft **Gorica** bei Dibra wurde von den **Truppen in Grund geschossen**. Unter den Toten befindet sich auch Major Schukri Bey.

Die österreichisch-serbische Kriegsgefahr.

mk. **Konstantinopel**, 26. März. (Privattel.) Die **Türkei unterhandelt ernstlich mit Oesterreich-Ungarn** über einen **Militärvertrag zur Sicherung des Sandschals Novibazar**.

= **Wien**, 26. März. Am **Dienstag** fand im **Ministerium** des Aeußern eine Besprechung zwischen Dr. **Wekerle** und **Aehrenthal**, sowie den übrigen **gemeinsamen Ministern** und dem **Chef des Generalstabes** statt. Um 1 Uhr nachmittags hatte Dr. **Wekerle** eine **Audienz beim Kaiser**. Nach dieser äußerte der Ministerpräsident, es seien nur **laufende Tagesfragen**, nicht aber militärisch-politische Fragen erörtert worden. Auf eine Frage über die **Friedensaussichten** erklärte er, er halte die **Situation für etwas günstiger**. Ein **Ministerrat** um 4 Uhr nachmittags beschäftigte sich mit der **Auswärtigen Lage**.

= **Wien**, 26. März. Der „Neuen Freien Presse“ zufolge nimmt der **ungarische Ministerpräsident** ein **Vollmachtsgesetz** mit sich und die Ermächtigung zur **Verwendung des Heeres außer Landes**. Ferner die Ermächtigung, die **Mobilisierungs- und die Kriegskosten durch Kreditoperationen zu decken** und die **Ermächtigung**, im Wege der Verordnung **Ausnahmemaßregeln** zu erlassen.

hd **Wien**, 25. März. Lemberger Blätter melden, daß der 23jährige **Offiziers-Stellvertreter Dr. Johann Sarymowicz**, Sohn des ruthenischen Pfarrers an der Peter-Paul-Kirche in Lemberg, vorgestern an der Drina **von Serben erschossen** wurde. Das Kriegsministerium erklärt, hiervon noch keine Kenntnis zu haben.

hd **Wien**, 25. März. Die **Direktion der Südbahn** hat **Befehl** erhalten, einen **Hof-Separatzug** bereit zu halten, der einen **Erzherzog nach der Südostgrenze bringen** soll. In der gestrigen Sitzung des Herrenhauses wurde allgemein erzählt, daß der General-Truppeninspektor, General der Kavallerie Erzherzog Eugen, diese hohe Persönlichkeit sein soll.

Verzichtleistung des Kronprinzen Georg von Serbien auf die Thronfolge.

Cl. **Belgrad**, 26. März. (Privattel.) Als der **Kronprinz** gestern erfuhr, daß sich der **Ministerrat** mit dem **Tode** seines **Dieners** beschäftigte und die Bestrafung des Schuldigen verlange, **protestierte er** unter Berufung auf sein **Fürstenrecht**, daß er nur seinem Vater unterstellt sei. Darauf sagte ihm der Ministerpräsident, dieses besondere Recht gelte nur unter der Voraussetzung, daß sich die **Mitglieder des Königshauses auch fürstlich benehmen**. Der **Kronprinz beschimpfte** hierauf den **Ministerpräsidenten** telephonisch in der **gröblichsten Weise**. Kropring Georg **verzichtete** übrigens durchaus **nicht aus eigener Initiative**, sondern er folgte hauptsächlich, wie eingeweihte politische Kreise verlauten lassen, dem **Druck Englands und Rußlands**. Der **Prinz erhält** eine garantierte **Apanage von 60 000 Rubel**, außerdem werden ihm seine sämtlichen beträchtlichen **Schulden bezahlt**. König Peter hat seinen zweiten Sohn Alexander, den künftigen Thronfolger, der bisher Sergeant war, zum Leutnant befördert.

= **Belgrad**, 26. März. **Prinz Alexander erklärte kathegorisch**, die **Thronfolge** unter den obwaltenden Umständen **nicht annehmen zu wollen**.

= **Belgrad**, 26. März. In einem **Schreiben** an den **Ministerpräsidenten erklärte** der **Kronprinz**, auf die gänzlich unbegründeten und ungerechtfertigten Insinuationen, die ein unglücklicher Zufall in der Oeffentlichkeit hervorrief, **verzichte er in Verteidigung seiner bisher durch nichts befleckten Ehre im Interesse des Vaterlandes auf alle ihm verfassungsgemäß zustehenden Rechte**. Sein **Entschluß** sei **unerschütterlich** und er bitte den **Ministerpräsidenten**, die **erforderlichen Schritte** zu tun, damit er die **höchste Sanktion** erlange. Er werde stets bereit sein, als Serbe und Soldat sein Leben für das Vaterland und den König zu opfern.

= **Belgrad**, 26. März. In dem gestern abgehaltenen **Ministerrat wurde beschlossen**, die **Entscheidung** über die **Abdankung des Kronprinzen** dem **Könige** als dem Haupte der Dynastie **zu überlassen**. Der Ministerrat fand unter dem Vorsitze des Königs statt.

= **Belgrad**, 26. März. Die **Nachricht** von dem **Verzicht des Kronprinzen auf die Thronfolge** verbreitete sich sehr rasch in der Stadt und verursachte überall **große Bestürzung**. Gerüchtweise wurde der Schritt des Kronprinzen mit der **auswärtigen Frage** in Verbindung gebracht. Es wurde behauptet, die Regierung habe im Einvernehmen mit dem Könige den Kronprinzen zu dem Schritte gezwungen, um durch **Lahmlegung der Kriegspartei** die **friedliche Beilegung des Konflikts mit Oesterreich** zu ermöglichen. An maßgebender Stelle wird demgegenüber **erklärt**, das **Vorgehen des Kronprinzen entspreche** durchaus seinem **offenen Charakter** (?) und sei aus **eigener Initiative** (?) erfolgt. Er habe durch seinen Verzicht bewiesen, daß er bereit sei, für seine durch die Verläumdung besudelte Ehre alles zu opfern. Bei der **Kriegspartei** machte die **bisherige Hoffnungsfreudigkeit einer allgemeinen Niedergeschlagenheit** Platz. Das **Interesse** drängt sich allgemein den Tagesereignissen zu und wird von der **auswärtigen Lage** abgelenkt.

= **Wien**, 26. März. Die **Meldung** von der **Verzichtleistung** des **serbischen Kronprinzen** und die Gerüchte von der **Zustimmung der Signatarmächte** zur **Annektion Bosniens** und der **Herzegowina** veranlaßten einen **lebhaften Feiertagsprivatverkehr** und eine **kräftige Steigerung der Kurse** der führenden Spekulationspapiere.

hd **Wien**, 25. März. **Hier wurde ein sehr bestimmt auftretendes Gerücht verbreitet, daß Kronprinz Georg in der heutigen Nacht fluchtartig Belgrad verlassen hat.**

Die Intervention der Mächte.

hd **Paris**, 25. März. In der Nacht erhielt das hiesige Auswärtige Amt die Mitteilung, daß der österreichische Ministerpräsident Freiherr v. **Aehrenthal** sich mit dem **englischen Botschafter** über eine von Aehrenthal für **annehmbar erklärte Antwort Serbiens geeinigt** habe. **Nimmt, was wahrscheinlich ist, Serbien die von den Mächten empfohlene Fassung an, dann ist die Krise beendet, weigert sich Serbien**, dem Rate der Mächte zu folgen, **so bleibt es mit Oesterreich allein** und die Mächte mischen sich nicht mehr in den Streit, sodaß ein **Krieg lokalisiert** bliebe.

= **Köln**, 25. März. Wie die „Köln. Ztg.“ aus Berlin hört, **trat Minister Iswolski der Auffassung bei**, daß als Grundlage der schwebenden Verhandlungen die Erklärung der Mächte angesehen werden kann, daß die **Einverleibung Bosniens und der Herzegowina ohne Rückhalt anerkannt** und **Serbien bedeutet wird, keine andere Macht** dürfe daraus irgendwelchen **Entschädigungsanspruch ableiten**. Nachdem Rußland bedingungslos die Einverleibung Bosniens und der Herzegowina anerkannte, beraten augenblicklich die Mächte über die Serbien gegenüber anzuwendende Formel.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 25. März. (Offizieller Bericht.) Bei lustlosem Verkehr notierten heute: Oberrhein. Versicherungs-Aktien 445 G. und Zellstoffabrik Waldhof-Aktien 290 G. 291,50 B. Sonstiges ohne Veränderungen.

Briefkasten.

42. Alter Mitarbeiter. Verlag, Redaktion und Expedition der „Bad. Presse“ gedenken Ihrer am heutigen Tage besonders herzlich und senden Ihnen auch auf diesem Wege die freundlichsten Glückwünsche.

E. H. Fr. Die Musiker der Kapelle stehen (vor Beginn des Konzerts) auf, sobald Herr Musikdirektor Boettge das Podium betritt. — Herr Jadlowker ist nach Ablauf seiner Karlsruher Engagements zunächst auf ein Jahr nach Wien und dann nach Berlin, ans Opernhaus, engagiert.

Cegospiel. Bei Steigerung in 1 und 2 Leeren wird mit denselben und mit den auf dem Tisch liegenden umgekehrten Karten (sog. Blinden) gespielt. Bei 1 Leeren wird nichts verlegt; bei 2 Leeren wird der niederste und bei 2 verschiedenen Leeren der höchste Tarok verlegt. In allen Fällen wird mit den gesteigerten leeren Karten gespielt und kann gestochen werden, rot sticht von unten (As sticht 2, 3 rc.), schwarz von oben (As sticht 10 rc.) Der Stich fällt jeweils derjenigen Partei zu, welche gestochen hat.

O. L. Das fragliche Fensterrecht kann entweder ein dingliches sein und muß durch Urkunden nachgewiesen werden, auch im Grundbuch eingetragen sein oder es kann ein durch Verjährung (30 Jahre) Erworbenes sein. In beiden Fällen gilt das Recht auch für einen Ersatzbau; in allen anderen Fällen kann dasselbe angefochten werden.

Abonnent F. M. hier. Anonyme Anfragen können keine Berücksichtigung finden.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 25. März 2,50 m (24. März 2,47 m.)
Schusterinsel, 26. März Morgens 6 Uhr 1,84 m (25. März 1,74 m
Kehl, 26. März Morgens 6 Uhr 2,17 m (25. März 2,06 m).
Maxau, 26. März Morgens 6 Uhr 4,15 m (25. März 3,86 m)
Mannheim, 26. März Morgens 6 Uhr 3,06 m (25. März 2,84 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 26. März:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stammtisch, Moninger.
„Frankeneck“. Täglich Künstler-Konzerte.
Freis. Verein. 8¾ Uhr Zusammenkunft im Moninger, Konkordiasaal.
Fußballklub Allemania. Vereinsabend im König von Preußen.
Fußballklub Phönix. Palmengarten.
Fußballverein. 8½ Uhr Vereinsabend im Prinz Karl.
„Friedrichshof“. Heute abend spielt die ungarische Künstlerkapelle im Gartensaal.
Grund- u. Hausbesitzerver. 8½ Uhr Versammlung, Saal 3, Schrempp.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Kaiser-Restaurant u. Café Ecke Kaiser- und Kronenstraße. Tägl. abends Künstler-Konzert
Kaufm. Verein Frankfurt. 9 Uhr Residenztheater. Extra-Gala-Vorstell.
Männerturnverein. 6½ Uhr 2. Alte Herrenriege. Kaiserallee 6.
Roter Hahn. Täglich abends **Konzert** der ital. Damenkapelle.
Salamander, 1. K. R. 9 Uhr Biertisch, Moninger.
Turngesellschaft. 8 Uhr ausübende Mitgl. u. Zögl. Turnh. Realgymn.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen f. Mitgl. u. Zögl. Zentralturnhalle.
Verb. deutsch. Handlungsgehülfen zu Leipzig. 9 U. Vers., Landsknecht.

Dose 30 Pfg.
2431a

Moderne Gartenmöbel, Pflanzenkübel, Blumentische
Werkstätten für Handwerkskunst G. m. b. H., Darmstadt.
Verlangen Sie illustrierten Prospekt Nr. 8. 790a

Es fängt jetzt an so milde zu werden, daß man schon fast alle tüchtigen Hausfrauen beim Hausputz, dem General-Reinemachen, antrifft. In welchem Zimmer fangen wir an? — Wann kann die Putzfrau? — so wird überlegt. Wer hilft mir dabei? — Der beste Helfer ist, wie seit Jahren, so auch jetzt wieder, der bekannte Luhns Wasch-Extrakt mit Rotband. Mit Luhns räumt's ganz gehörig! 2597a

Als Prämien

für die Abonnenten der „Badischen Presse“

empfehlen wir zu Vorzugspreisen die nachfolgend bezeichneten Werke und Gegenstände, die sich zu Geschenken jeder Art vorzüglich eignen.

Die Prämien sind ausschließlich von uns zu beziehen.

Expedition der „Badischen Presse“
Karlsruhe i. B.

Karte der Balkanstaaten

und der

Griechisch-Türkischen Grenzländer

von

W. Liebenow.

Format 56 × 82. Maßstab 1 : 1250000.

Gerade jetzt, zur Zeit der Balkanwirren zur Orientierung und zum besseren Verständnis der hochaktuellen politischen Fragen und Vorgänge unentbehrlich.

Die Karte ist aufs sorgfältigste bearbeitet, außerordentlich gut gestochen, reichhaltigst und doch von größter Uebersichtlichkeit.

Dieselbe ist in unserer Expedition, sowie bei unseren Agenturen und Trägerinnen zum

Preise von 50 Pfg.

erhältlich. Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages von **60 Pfg.**

Expedition der „Badischen Presse“.

Schillers Werke

Neueste, bestillustrierte, zweibändige Ausgabe.

Einband reinleinen, mit Hoch- und Goldprägung.
Mit Vollbildern nach Gemälden von Professor Wilh. von Kaulbach, C. Jäger, A. Müller u. a.

Goethes Werke

Neue zweibändige Ausgabe

mit Vollbildern nach Gemälden von den berühmtesten Goethe-Illustratoren aller Zeiten, Prof. Wilh. v. Kaulbach, A. v. Kreling, J. H. Ramberg u. a.

Diese hervorragenden Werke haben wir dieses Jahr erwerben können und bieten sie unseren verehrl. Abonnenten als

Prämie

zum **Vorzugspreise** an.

Preis je zwei Bände Schiller oder Goethe

nur Mk. 3.—

(nach auswärts Mk. **3.50**, Nachnahme Mk. **3.70**).

Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Bestellungen bitten wir baldigst aufzugeben.

Expedition der „Bad. Presse.“

Großer Prachtglobus

104 cm Umfang, 33 cm Durchmesser, 54 cm Höhe, 18farbig ausgeführt, auf Grund neuesten Materials bearbeitet, unentbehrliches Orientierungsmittel, zugleich elegantes u. prakt. Schmuckstück

nur Mk. 8.50

statt Mk. **20.—**, nach auswärts inkl. Kiste Mk. **10.—** franko
Mit Meridian Mk. **10.50**, franko Mk. **12.—**.

Prämie für unsere Abonnenten!

Hackländers Werke
Neue illustrierte Pracht-Ausgabe
Reichhaltiger Inhalt.
2 eleg. Pracht-Bände grosses Format: 24×17½ cm über 1000 Seiten.

Vorzugspreis: beide Bände nur 3½ Mark.

Enthält die besten Schriften des berühmten und humorvollen Erzählers **„Hackländer“**, u. a.:

Europäisches Sklavenleben, Wachstubenabenteuer, Soldatenleben im Frieden, Tag und Nacht, kleine humoristische Erzählungen etc. etc.

Als Prämie erhältlich in unserer Expedition, in unseren Agenturen und bei unseren Trägern.

Versand nach auswärts nur gegen Voreinsendung des Betrages von Mk. 4.— oder Nachnahme Mk. 4.20.

Bestellungen bitten wir rechtzeitig aufzugeben.

Expedition der „Badischen Presse“.

Wandkarte v. Südwestdeutschland

(Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen, Rheinpfalz und angrenzende Landesteile)

enthält eine genaue, leichtverständliche Wiedergabe aller Verkehrswege und örtlichen Verhältnisse, auch der Landesgrenzen; sämtliche Städte, Flecken, Dörfer, Mühlen, Windmühlen, Fabriken, Ziegeleien, Aussichtstürme, Schlösser, Ruinen, Forsthäuser sind mit besonderen Zeichen vermerkt

nur 1 Mark

nach auswärts Mk. **1.50** franko.

Untausch gestattet.

Für Konfirmanden

empfehle ich **silberne Uhren,**
„ „ **silberne Ketten,**
„ „ **silberne Armbänder,**
„ „ **silberne Collier,**
„ „ **silberne Bestecke**
jeder Art zu billigsten Preisen.

Christ. Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Passage 7a. 4662

Badewannen

in Zink u. Emaille, Anfertigung solcher nach Angabe, **Badeeinrichtungen** für Gas- und Kohlenfeuerung aller bess. Systeme zu bekannt billigen Preisen. Montage billigst. B11268

K. Reinhold Nachfg.,
Akademiestr. 16, gegr. 1875.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Freitag den 26. März 1909.
50. Abonnements-Vorstellung der **Abt. A** (rote Abonnementskarten).

Cymbelin.

Schauspiel in 5 Akten von Shakespeare. Nach der Uebersetzung von Ludwig Tieck für die deutsche Bühne bearbeitet von Wilhelm Oechelhäuser.

Regie: Der Intendant.

Personen:
Cymbelin, König v. Britannien W. Wassermann.
Cloten, Sohn d. Königin, von ihrem 1. Gemahl H. Höcker.
Leonatus Posthumus, ein Edelmann, Imogens Gemahl Ernst Mewes.
Bellarius, ein verbannter Lord, unter dem Namen Morgan Jos. Mark.
Cymbelins Söhne, unter dem Namen Polydor u. Cadwall, für Bellarius' Söhne gehalten:
Guiderius Franz Wahl.
Arviragus Felix Krones.
Philario, Posthumus' Freund Wilh. Kempf.
Jachimo, Philarios Freund Fel. Baumbach.
Ein französ. Edelmann, Philarios Freund H. Benedict.
Cajus Lucius, römischer Feldherr H. Nesselträger.
Ein röm. Hauptm. M. Schneider.
Pisanio, Posthumus' Diener Carl Dapper.
Cornelius, ein Arzt A. Hallego.
Ein Edelmann Walt. Korth.
Ein Hofherr Siegfr. Heinzel.
Die Königin, Cymbelins Gemahlin M. Frauendorfer.
Imogen, Cymbelins Tochter, von der vorigen Königin Mel. Ermarth.
Eine Hofdame, Kammerfrau Imogens M. Genter.
Kammerfr. d. Königin M. Bauer.
Edelleute, Hofdamen, Musiker, Anführer, Soldaten, Boten, Gefolge.

Die Szene spielt in den zweiten Szenen des ersten und zweiten Aktes in Rom; sonst in Britannien, teils an Cymbelins Hof, teils in Wales.

Zeit der Handlung: Gegen Christi Geburt.

Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr
Kasse-Eröffnung: ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Herren-Sport-Mützen

Echt Englische und erstklassig Deutsche Fabrikate

Stets das Neueste.
Stets das Eleganteste.
Unerreichbare Auswahl.
Maßfertigung (aus zugegeb. Stoff).

Wilh. Zeumer
Kaiserstr. 125|127. Telephon 274.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
4625

Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller

Mannheim Kaufhaus. — **Karlsruhe** Kaiserstr. 144.

Spezialgeschäft für

Beleuchtungskörper

für Gas und elektrisches Licht.

Reiche Auswahl in alten u. modernen Stilarten.

Billige Preise. 3134.6.4

Eigene Werkstätten

im Hause, für Anfertigung von Metalltreibarbeiten nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wilhelm Kronenwett

Weingrosshandlung

Hirschstrasse 64. **Telephon 1277.**

Vorzügliche Tischweine. 4571.4.1

Hervorragende Flaschenweine.

Mindest-Abgabe 20 Liter oder Flaschen, auch assortiert.

Haupt-Dépôt der Sektkellerei Henkell & Co., Mainz.

Geflügel!

nur feinste Mastware, zu nachstehend billigsten Preisen freibleibend: 4618

Junge Tauben	von Mk.	—.60	bis Mk.	—.90
Brathahnen	„ „	1.50	„ „	1.80
Poulets	„ „	1.80	„ „	2.20
Poularden	„ „	2.20	„ „	3.00
Enten	„ „	3.00	„ „	3.50
Suppenhühner	„ „	2.00	„ „	2.80

Waldstr. 61 (Ludwigspl.) **W. Kloster** Telephon 1837.

Fortzugshalber **zu verkaufen:** 1 aufgerichtetes, großes **Bett, Gaslüster, Bodenteppich, Wagnerherd, Kleiderschrank, Vorhänge** für 2 Fenster. B11249
Leopoldstraße 1, I.

Kodak,

9×12, mit Bausch- u. Lomb-Verschluß, in Leder-Etuis, für Film u. Platte, wie neu, ist billig abzugeben. B11334 **Kaiserpassage 30.**

Besondere Gelegenheit

für Kommunikanten 2c.

Taschen-Uhren und Goldwaren

aller Art, auch auf Teilzahlung.
B11308.2.1 **Schloßplatz 4, II.**

Anfertig. v. Damen u. Kinderkleidern

rasch und billig. B11316.3.1
Akademiestr. 42, 3. Stock.

Welcher Arzt in Karlsruhe

befaßt sich mit

Hypnose und Suggestion

bei nervösen Leiden?
Antworten unter Nr. B11303 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Damenkleider

reinigt und färbt tadellos die Färberei und chemische Waschanstalt **Printz.** 12988

Ein modernes Armband,

18 Kar. Gold, mit 2 weiß. Brillanten u. einem Saphyrstein, ist für den billigen Preis von **120 Mk.** zu verkaufen. Näheres B11366
Waldstraße 14, im Laden.

Wegen Auswanderung sofort zu verkaufen: 1 schöne **südafrikanische Geweihsammlung** und ein gut erhaltenes **Fahrrad** mit Freilauf und Rücktrittbremse.
B10971.2.2 **Leopoldstr. 32, IV.**

---

23 Meter Schmiedeisen-Geländer

mit den hierzu passenden **Sandstein-Pfosten** sofort **zu verkaufen.** Zu erfragen 4558.2.2
Augartenstraße 7, parterre.

Leichtes Reitpferd,

Doppelpony, zu **kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. 2617a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Pianino

(Römhild-Weimar)

vorzüglich im Ton und Bau, ist um den billigen aber festen Preis von **580 Mk.** zu verkaufen.

Zu erfragen unter Nr. B11297 in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Zu verkaufen

eine **eiserne Bettstatt** m. Matratze 4 Mk., **Kommode** 5 Mk., **Kleid** für Mädchen 12—13 J. alt, **Tennis-Stoff** 10 Mk. **Yorkstr. 34,** III. r. B[illegible]

Bis heute aufgestellte Kandidaten für die badischen Landtagswahlen 1909

	Wahlbezirk	Bisheriger Vertreter	Kandidaten						
			Nationalliberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Demokratie	Freisinn	Konservativ und Bauernbund	Nationalsozial
1.	Pfullendorf-Ueberlingen	**Weißhaupt** (Ztr.)		Brauereibesitzer **Weißhaupt**-Pfullendorf.	**Melber**-Radolfzell.				
2.	Meßkirch-Stockach	**Brodmann** (ntl.)	Mühlenbes. **Brodmann**-Stockach.		**Melber**-Radolfzell.				
3.	Stadt Konstanz	**Venedey** (Dem.)			Redakteur **Kolb**-Karlsruhe.	Rechtsanw. **Venedey**-Konstanz			
4.	Konstanz-Stockach-Ueberling.	**Büchner** (Ztr.)		Oberamtsr. **Büchner**-Gengenbach.	**Melber**-Radolfzell.				
5.	Engen-Konstanz	**Gießler** (Ztr.)		Amtsger.-Dir. **Gießler**-Mannheim.	**Korn**-Singen.				
6.	Donaueschingen-Engen	**Hilbert** (ntl.	Landwirt **Hilbert**-Riedöschingen.		Landwirt **Schmalz**-Möhringen.				
7.	Villingen-Donaueschingen	**Görlacher** (Ztr.)		Schlossermeister **Görlacher**-Villingen.	Dr. **Frank**-Mannheim.				
8.	Bonndorf-Waldshut	**Wittemann** (Ztr.)		Oberamtsr. **Wittemann**-Donaueschingen.	Landwirt **Anselm Stadler**-Schwaningen.				
9.	St. Blasien-Waldshut	**Blümmel** (Ztr.)		Professor **Blümmel**-Waldshut.	Parteisekretär **Engler**-Freiburg.				
10.	Säckingen-Schopfh.-Waldsh.	**Birkenmayer** (Ztr.)			**Reinhold Zumtobel**-Hausen.				
11.	Stadt Lörrach	**Rösch** (Soz.)			Schriftsetzer **Rösch**-Lörrach.				
12.	Lörrach-Land	**Obkircher** (ntl.)	Landgerichts-Dir. **Obkircher**-Mannheim.		Stadtrat **Breitenfeld**-Lörrach.		Hauptlehrer **Gerade-wohl**-Brombach	Bürgermeister **Gerwig**-Holzen (B. d. L.)	
13.	Schopfheim-Schönau	**Ries** (junglib.)	Landwirtschaftsinspektor **Ries** (jglib.) Waldshut.		Sattlermeister **Müller**-Schopfheim.	Dr. **Knoderer**-Lörrach		Notar Dr. **Brandt**-Singen (B. d. L.)	
14.	Müllheim-Lörrach-Staufen	**Blankenhorn** (ntl.)	Weinhändler Dr. **Blankenhorn**-Müllheim.		Landwirt **Bauert**-Oberweiler.				
15.	Staufen-Schönau-Freiburg	**Kopf** (Ztr.)		Rechtsanwalt **Kopf**-Freiburg.	Feilenhauer **Ernst Kränter**-Freiburg.				
16.	Breisach-Emmendingen	**v. Gleichenstein** (Ztr.)		Gutsbes. **Frhr. v. Gleichenstein**-Oberrotweil.	Feilenhauer **Kränter**				
17.	Neustadt-Triberg-Villingen	**Duffner** (Ztr.)		Gutsbes. **Duffner**-Furtwangen.	Parteisekretär **Engler**				
18.	Stadt Freiburg I	**Fehrenbach** (Ztr.)		Rechtsanwalt **Fehrenbach**-Freiburg.	Parteisekretär **Engler**				
19.	„ „ II	**Kränter** (Soz.)			Feilenhauer **Kränter**				
20.	„ „ III	**Rebmann** (ntl.)			Rechtsanw. **Grumbach**-Freiburg.				
21.	Waldkirch-Freiburg	**Wiest** (Ztr.)		Stadtpfarrer **Wiest**-Lörrach.	Feilenhauer **Kränter**				
22.	Freiburg-Emmendingen	**Schüler** (Ztr.)		Landwirt **Schüler**-Ihringen.	Feilenhauer **Kränter**				
23.	Emmendingen	**Pfefferle** (ntl.)	Apotheker **Pfefferle**-Endingen.		Rechtsanw. **Grumbach**-Freiburg.				
24.	Ettenheim-Emmending.-Lahr	**Armbruster** † (Ztr.)		**Philipp Henninger**-Ettenheim.	Parteisekretär **Engler**				
25.	Stadt Lahr	**Schneider** (ntl.)	Prof. **Otto Kunzer**-Freiburg.		Stadtrat **Gg. Monsch**-Offenburg.				
26.	Triberg-Villingen-Wolfach	**Meyr** (ntl.)	Gewerbeschulvorst. **Alb. Riester**-Triberg.		Schuhmachermstr. **Grahl** Triberg.			Hafnermeister **Jakob Staiger**-St. Georgen.	
27.	Lahr-Offenburg	**Heimburger** (Dem.)			Parteisekretär **Engler**	Realschuldirektor **Heimburger**-Karlsruhe		Kreditkassenrechner **Schnebel**-Ichenheim	
28.	Wolfach-Offenburg	**Hennig** (Ztr.)		Betriebssekr. **Seubert**-Gengenbach.	Buchdruckereibesitz. **Geck**-Offenburg.				
29.	Stadt Offenburg	**Muser** (Dem.)			Stadtrat **Monsch**	Rechtsanwalt **Muser**-Offenburg			
30.	Kehl	**Sänger** (ntl.)	Bürgermeister **Sänger**.		Wagnermeister **Jakob Hetzel**				
31.	Offenburg-Kehl	**Morgenthaler** (Ztr.)		Landwirt **Morgenthaler**-Fautenbach.	**Geck**-Offenburg.				
32.	Oberkirch-Offenburg-Achern	**Geppert** (Ztr.)		Weinhändler **Geppert**-Kappelwindeck.	Parteisekretär **Trinks**-Karlsruhe.				
33.	Achern-Bühl	**Hergt** (Ztr.)		Baurat **Hergt**-Offenburg.	**Philipp Marzloff**-Baden.				
34.	Bühl-Baden	**Schmunck** (Ztr.)		Postinspektor **Schmunck**	**Marzloff**-Baden				
35.	Baden-Stadt	**Gönner** (ntl.)			**Marzloff**-Baden				
36.	Rastatt-Baden	**Zehnter** (Ztr.)		Landgerichts-Präs. Dr. **Zehnter**-Offenburg.	**Paul Müller**-Lichtental				
37.	Stadt Rastatt	**Franz** (ntl.)	Stadtrat **Niederbühl**-Rastatt.		Redakteur **Kolb**-Karlsruhe	Rechtsanwalt **Vogel**-Rastatt			
38.	Rastatt-Bühl	**Schmidt** (Ztr.)		Landger.-Rat **Schmidt**-Karlsruhe.	**Müller**-Lichtental				
39.	Ettlingen-Rastatt-Karlsruhe	**Belzer** (Ztr.)		Maschinenarb. **Belzer**-Malsch.	Gewerkschaftsbeam. **Aug. Schwall**-Karlsruhe.				
40.	Karlsruhe-Land	**Reck** (ntl.)	Bürgermeister **Reck**-Eggenstein.		**Trinks**-Karlsruhe			Kaufmann **Kammerer**-Graben	
41.	Stadt Karlsruhe I	**Frank** (Soz.)			Rechtsanw. Dr. **Frank**-Mannheim				
42.	„ „ II	**Binz** (ntl.)			Stadtrat **Geck**-Karlsruhe				
43.	„ „ III	**Frühauf** (freis.)			Arbeitersekretär **Willi**-Karlsruhe		Rechtsanwalt **Frühauf**-Karlsruhe		
44.	„ „ IV	**Kolb** (Soz.)			Redakteur **Kolb**-Karlsruhe.				
45.	Durlach-Stadt	**Horst** (Soz.)	**Jakob Leußler**, Arzt, Durlach (jglib.)		Metallarbeiter **Weber**-Durlach.		Rechtsanwalt **Frühauf**-Karlsruhe		
46.	Durlach-Ettlingen-Pforzheim	**Gierich** (kons.)			Gastwirt **F. Müller**-Pforzheim.				
47.	Stadt Pforzheim I	**Wittum** (ntl.)	Fabrikant **Wittum**-Pforzheim.		Gauleiter **Horter**-Mannheim.				
48.	„ „ II	**Geck** (Soz.)			Buchdruckereibes. **Geck**-Offenburg.				
49.	Pforzheim-Land	**Eichhorn** (Soz.)			**Stockinger**-Pforzheim.				
50.	Bruchsal-Durlach	**Reiff** (kons.)			**Heinrich Kurz**-Grötzingen.				
51.	Stadt Bruchsal	**Wiedemann** (Ztr.)		Hauptlehrer **Wiedemann**-Bruchsal.	Arbeitersekretär **Willi**-Karlsruhe.				
52.	Bruchsal-Land	**Breitner** (Ztr.)		Landger.-Rat **Breitner**-Freiburg.	H. **Merkel**-Mannheim.				

	Wahlbezirk	Bisheriger Vertreter	Kandidaten: Nationalliberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Demokratie	Freisinn	Konservativ und Bauernbund	Nationalsozial
53.	Bretten-Bruchsal	**Schmidt-Bretten** (B. d. L.)	Bürgermeister **Schmidt**-Wössingen.		Arbeitersekretär **Richard Böttiger**-Mannheim.				
54.	Wiesloch-Bruchsal	**v. Mentzingen** (Ztr.)		**Frhr. von Mentzingen.**	**Krohn**, Gauleiter der Maurer, Heidelberg.				
55.	Heidelberg-Wiesloch . . .	**Pfeiffle** (Soz.)	Bürgermeister **Kaltschmidt**-Rohrbach.		Expedient **Pfeiffle**-Mannheim.			Parteisekretär **Wilhelm Schmidt**-Heidelberg	Kfm. **Joh. Stephan** Leimen
56.	Schwetzingen	**Ihrig** (Dem.)	Stadtpfarrer **Klein**-Mannheim.		**Jakob Kahn**-Schwetzingen.	Hauptlehrer **Ihrig**-Mannheim			
57.	Mannheim-Schwetzingen .	**Bechtold** (Soz.)			Gastwirt **Bechtold**-Edingen.				Stadtpfarr. **Dr. Ernst Lehmann**-Hornberg
58.	Stadt Mannheim I . . .	**Lehmann** (Soz.)			**Anton Geiß**-Mannheim.				
59.	„ „ II . . .	**Kramer** (Soz.)			Kassenbeamter **Kramer**-Mannheim.				
60.	„ „ III . . .	**Vogel** (Dem.)			Installateur **Herm. Barber**-Mannheim.	Messerschmied **Vogel**-Mannheim			
61.	„ „ IV . . .	**Mayer** (ntl.)			Redakteur **Oskar Geck**-Mannheim				
62.	„ „ V . . .	**Süßkind** (Soz.)			Kaufmann **Süßkind**-Mannheim				
63.	Weinheim-Mannheim . .	**Müller** (ntl.)	Landwirt **Müller**-Heiligkreuz.		**Senfert**-Weinheim.				
64.	Stadt Heidelberg I . . .	**Rohrhurst** (ntl.)			Parteisekr. **Emil Maier** Heidelberg.				
65.	„ „ II . . .	**Dr. Wilckens** (ntl.)			Stadtverordneter **Karl Rausch**				
66.	Eppingen-Sinsheim . . .	**Burkhard** (ntl.)	Bürgermeister **Burkard**-Stebbach.		Redakteur **A. Remmele** Mannheim			Bürgermeister **Hettler**-Adelshofen (B. d. L.)	
67.	Sinsheim	**Neuwirth** (ntl.)	Bürgermstr. **Neuwirth**-Neckarbischofsheim.		Stadtv. **W. Schmitz**-Mannheim				
68.	Heidelberg-Eberbach . . .	**Quenzer** (ntl.)	Professor **Quenzer**-Heidelberg.		Parteis. **Emil Maier**-Heidelberg				
69.	Buchen-Adelsheim . . .	**Dieterle** (Ztr.)			Gewerkschaftsb. **Joseph Pflieguer**-Mannheim			Gerber **Hermann**-Adelsheim	
70.	Mosbach	**Banschbach** (kons.)	Landw. Lehrer **Bielhauer**-Mosbach.		Expedient **Gg. Pfeiffle**-Mannheim			Müller **Banschbach**-Auerbach	
71.	Boxberg-Adelsheim . . .	**Leiser** (ntl.)	Ratschreiber **Leiser**-Sindolsheim.		Installateur **Karl Hahn** Mannheim				
72.	Tauberbischofsheim . . .	**Schofer** (Ztr.)		Benefiziant **Dr. Schofer**-Freiburg.	**Geiß**-Mannheim				
73.	Wertheim-Tauberbischofsheim	**Renhaus** (Ztr.)		Fabrikant **Renhaus**-Schwetzingen.	**Geiß**-Mannheim				

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem K. u. K. Oesterreichisch-Ungarischen Konsul **Ernst Bielefeld** in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehenen Jubiläumskreuzes für Zivil-Staatsbeamte zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 11. März d. J. gnädigst geruht, den Direktor des Gymnasiums in Mannheim Hofrat Julius **Keller** auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste und unter Verleihung des Titels Geheimer Hofrat in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 18. März d. J. gnädigst geruht, den Notar Eduard **Morell** in Langenbrücken in den Amtsgerichtsbezirk Waldshut, den Notar Heinrich **Bolack** in Neckarbischofsheim in dem Amtsgerichtsbezirk Bruchsal und den Notar Dr. Georg **Pfreundschuh** in Waldshut in den Amtsgerichtsbezirk Sinsheim zu versetzen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat dem Notar **Morell** das Notariat Waldshut, dem Notar **Bolack** das Notariat Langenbrücken und dem Notar Dr. **Pfreundschuh** das Notariat Sinsheim II zugewiesen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 18. März d. J. gnädigst geruht, den Registrator Kanzleirat Franz **Diel** beim Oberlandesgericht zum Bureauvorsteher beim Landgericht Karlsruhe zu ernennen, und den Registrator Emil **Riedlin** beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts in gleicher Eigenschaft zum Oberlandesgericht zu versetzen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 13. März 1909 den Aktuar Wilhelm **Ruf** beim Notariat Bruchsal III zum Amtsgericht Bruchsal versetzt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 15. März d. J. wurde Finanzamtmann Wilhelm **Erhardt** beim Finanzamt Hornberg in gleicher Eigenschaft zum Sekretariat der Steuerdirektion versetzt.

Personalnachrichten

aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe.

Ernannt zu Postassistenten: die Postgehilfen Paul **Fraaß**, Wendelin **Rothenberger** in Karlsruhe; zum Telegraphenassistenten: der Telegraphengehilfe Joseph **Schieß** in Karlsruhe.

Versetzt die Postverwalter: Friedrich **Richter** von Graben nach Weingarten, Friedrich **Selzer** von Reilingen nach Graben; die Postassistenten: Johann **Gerber** von Mannheim nach Karlsruhe, Karl **Härdle** von Bruchsal nach Karlsruhe, Alois **Heck** von Weinheim nach Karlsruhe, Gustav **Leitz** von Pforzheim nach Karlsruhe, Viktor **Leopold** von Reilingen nach Mannheim, Richard **Lötterle** von Huchenfeld nach Königsbach, August **Müller** von Mannheim nach Karlsruhe, Joseph **Münster** von Mannheim nach Karlsruhe, Wilhelm **Neck** von Königsbach nach Karlsruhe, Rudolf **Oesterle** von Donaueschingen nach Karlsruhe, Emil **Pfaff** von Mannheim nach Durlach, Leopold **Schlindwein** von Pforzheim nach Karlsruhe, Karl **Schneider** von Mannheim nach Karlsruhe, Johann **Unold** von Heidelberg nach Stockach, Wilhelm **Walther** von Mannheim nach Karlsruhe.

Freiwillig ausgeschieden die Telegraphengehilfin: Emilie **Trautwein** in Mannheim.

Personalveränderungen

im Oberpostdirektionsbezirk Konstanz.

Etatsmäßig angestellt als Postassistenten sind die Postanwärter **Gänswein** in Waldshut und **Harter** in Offenburg.

Versetzt sind: die Postsekretäre **Braun** von Donaueschingen nach Lörrach und **Doldinger** von Radolfzell nach Freiburg; die Oberpostassistenten **Drzcemczewski** von Säckingen nach Lörrach, **Köchlin** von Säckingen nach Waldkirch, **Krausbeck** von Donaueschingen nach Konstanz, **Schmid** von Lenzkirch nach Neustadt und **Werner** von Stockach nach Frankfurt (Main); der Obertelegraphenassistent **Grau** von Neustadt nach Konstanz und die Postassistenten **Graf** von Lörrach nach Todtnau, sowie **Oesterle** von Donaueschingen nach Karlsruhe.

Versammlungen und Kongresse in Baden.

Karlsruhe, 26. März. Morgen, Samstag, den 27. März, findet hier eine Sitzung des **Engeren Ausschusses der demokratischen Partei Badens** statt.

=:= **Rastatt**, 25. März. Der **„Bund deutscher Jäger in Baden"** (Sitz in Freiburg i. B.) hält am Samstag den 27. März, nachmittags 3 Uhr, im Hotel zur Blume hier eine **Hauptversammlung** mit folgender Tagesordnung ab: 1. Der Fall Pourtales; 2. Die Neuverpachtung der Gemeindejagd Neumühl; 3. Wildüberhegung und Jagdverpachtungen im Kreise Offenburg; 4. Die Bestrafung der Jagdvergehen im Landgerichtsbezirk Offenburg; 5. Antrag, beim Großh. Ministerium des Innern zu bewirken, daß einer der nach § 21, 5 des Jagdgesetzes zu ernennenden beeidigten Wildschadenschätzer vom Jagdpächter vorgeschlagen werden kann; 6. Die Anwendung von Schußwaffen zum Kaninchen-Abschuß während der Nachtzeit; 7. Entgegennahme von Anträgen und Wünschen. Gäste sind willkommen. Beitrittsanmeldungen sind zu richten an den 1. Vorsitzenden des Bundes, Herrn Hauptmann a. D. Freiherr Schilling v. Cannstatt in Freiburg i. B.

△ **Baden-Baden**, 23. März. Am Sonntag den 9. Mai ds. Jrs. findet im großen Rathaussaale hierselbst die diesjährige **Hauptversammlung** des **Verbandes** der **Bureauangestellten** und der **Verwaltungsbeamten** der **Krankenkassen** und der **Berufsgenossenschaften** Deutschlands statt. Der Stadtrat hat den Teilnehmern, die aus allen Gegenden Deutschlands kommen werden, freien Eintritt auf die Promenade und in das Konversationshaus gewährt.

△ **Konstanz**, 24. März. In der **Generalversammlung** des hiesigen **Frauenvereins**, die heute stattfand und die vom Beirat des Vereins, Herrn 1. Staatsanwalt **Schwörer**, geleitet wurde, ergab sich nach dem vorliegenden Jahresberichte, daß die **Mitgliederzahl** von 700 des Vorjahres auf 740 gestiegen ist. Die Einnahmen der Kasse, die sich aus Hauptkasse, Kasse der Frauenarbeitsschule, des Wöchnerinnenheims und des Kinderfrühstücks, zusammen setzt, betrugen nach dem ausführlichen Bericht des Rechners, Herrn Hauptlehrer **Witt**, 2 042.99 Mark, die Ausgaben 1 924.55 Mark, so daß sich ein Rest von 118.44 Mark ergibt. Der Kurs für Krankenpflege wurde von 14 Teilnehmerinnen besucht. Auf allseitigen Wunsch bleibt die langjährige Präsidentin, Frau Bürgermeister **Rothenhäusler**, in ihrem Amte.

Geschäftliche Mitteilungen.

Ein Mangel der meisten Kaffee-Essenzen besteht darin, daß sie schon nach kurzer Zeit hart werden und sich dann naturgemäß im Kaffee schwer lösen. Ein Fabrikat, welchem dieser Uebelstand nicht anhaftet, ist die rühmlichst bekannte Original-**Kaffee-Essenz von Pfeiffer & Diller**, die als erste vor Jahrzehnten in den Handel kam und bis auf den heutigen Tag noch unübertroffen dasteht. Diese Essenz bleibt stets locker, ist leicht löslich, außerordentlich ergiebig, und deshalb billig im Gebrauch. Der Kaffee gewinnt dadurch wesentlich an Wohlgeschmack, Aroma und in der Farbe. 1529a

Sich selbst zu rasieren, ist aus verschiedenen Gründen sehr zu empfehlen. Schutz vor ansteckenden Hautkrankheiten, bedeutende Geld- und Zeitersparnis sind einige der damit verbundenen Vorteile. Die **Mulcuto-Rasier-Apparate-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen**, fabriziert den äußerst praktischen und dauerhaften Sicherheits-Rasier-Apparat **„Mulcuto"**, der infolge seiner einfachen Konstruktion und Vorzüglichkeit der Klinge **das Ideal-Rasiermesser der Zukunft** genannt werden kann. Man ist ohne jede Vorkenntnisse imstande, sich schnell und rasch zu rasieren, ohne die zarteste Haut im geringsten verletzen zu können. Sammetweiches Rasieren. Der mäßige Preis von 2,50 M pro Stück ermöglicht jedem die Anschaffung. Interessante Preisliste gratis und franko. 680a

Bis zu den Menschenfressern

dringt die aus Hühnerei bereitete **„Ray-Seife"** (Deutsches Reichspatent No. 112456 u. 122354), wie aus einem an die Compagnie Ray gelangten Bestellbrief zu ersehen ist. Der Besteller schreibt aus Puerto Mayro am rio Palcazu (Peru):

„Ich befinde mich hier am äussersten Vorposten der Zivilisation. Meine nächsten Nachbarn sind die menschenfressenden Cashibos, von denen ich nur durch einen Fluss getrennt bin."

Bekanntlich gilt der Seifenverbrauch als vornehmster Maßstab für die Kultur. Die Compagnie Ray darf sich daher rühmen, durch Verbreitung ihrer vorzüglichen **Ray-Seife** bis an die äußersten Grenzen der Zivilisation, diesem Kulturzweck in außerordentlicher Weise gedient zu haben. **Ray-Seife** kostet pro Stück 50 Pf. Ray-Luxus-Seife pro Stück M. 1.–, eleganter Karton à 4 Stück M. 3.80. Ueberall käuflich

2458a

Konfirmations-Geschenke.

5.4 **Reiche Auswahl eingerahmter Bilder** in allen Preislagen.

3201 **E. Büchle,** Kunsthandlung u. Rahmenfabrik, Kaiserstrasse 149.

Bekanntmachung.

Den Empfang Seiner Majestät des Königs von Sachsen betr.

Wegen des Einzugs Seiner Majestät des Königs von Sachsen in unsere Stadt wird der **Wochenmarkt Samstag den 27. d. Mts. nicht auf dem Marktplatze,** sondern **auf dem Ludwig- und Stephan-Platze** abgehalten werden. 4544

Karlsruhe, den 23. März 1909.

Der Stadtrat.

Siegrist. Lacher.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die **Auszahlung** der **Dividende** erfolgt **morgen Samstag den 27. März,** vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr für die Nummern der neuen Markenbücher von **4501** bis **5000** an unserer Kasse, **Zähringerstraße 47,** gegen Vorzeigen des neuen Markenbuches. 3794

Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M.

Bezirksverein Karlsruhe.

Zu der **heute** (Freitag) **abend 9 Uhr** im **Residenztheater** stattfindenden

Extra-Gala-Vorstellung

laden wir unsere Mitglieder nebst Familien-Angehörigen hiermit nochmals ein mit der Bitte um pünktliches Erscheinen. 4630

Der Vorstand.

Durch gefl. Entgegenkommen des hiesigen **Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs,** ausser dem **reichhaltigen Programm** noch **84** Ansichten von Freiburg i. Br., **Burg Zähringen,** früheres Kloster Güntherstal, **Skifest** Halde Schauinsland, Todtnau, Badenweiler, **Höllental-Bahn,** St. Blasien, Todtmoos, St. Peter, St. Märgen, Elztal, **nur Freitag,** im 4664

Residenz - Theater

Kinematograph, Waldstrasse 30.

Herzliche Einladung.

Bitte umdrehen! B11312

Heute Freitag den 26. März, abends 8½ Uhr, hält

Major Otto Dreissbach und Frau

im Lokal der Heiligen Heilsarmee, Kolerstraße 4, eine

besondere Versammlung.

Zum Kronenfels, Kronenstraße.

Heute Freitag: B11370

Komiker-Konzert Borussia.

Alte Brauerei Kammerer.

Heute Schlachttag.

Von 6 Uhr ab Schlachtplatte. 3760

Wozu höflichst einladet **G. Zahn.**

Eröffnung.

Morgen Samstag Neueröffnung des

Cigarren-Spezial-Geschäfts

von **Valentin Haitz,**

Mühlburg, Rheinstrasse 69

(früher **Getrost**). 4673.2.1

Spazierstöcke

in größter Auswahl, auch echte Silbergriffe

Regenschirme

solides Fabrikat, für **Konfirmanden** und **Ostergeschenke** geeig.

Werkstatt für Anfertigung und Reparatur.

Paul Hoffmann, Drechsler und Schirmmacher,

Kaiserpassage 30. 4641.3.1

Freisinniger Verein.

Freitag abend ¾9 Uhr im Moninger (Konkordiasaal):

Zusammenkunft mit **Vortrag.**

Bärenzwinger.

Samstag, den 27. ds. Mts.:

Stiftungs - Fest

2.2 **Saal III Schrempp.** 4530

Beginn punkt ½9 **Uhr.**

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden

Samstag den 27. März 1909, abends 8½ Uhr:

Monatsversammlung

im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Pforzheim". Regimentskameraden stets willkommen. **Der Vorstand.**

Karlsruher Fussball-Verein (e. V.)

Unter dem Protektorate S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.

Sportplatz an der verläng. Moltkestraße. Straßenbahnlinie: Grenadierkaserne. Tennisplätze, Umkleideräume ꝛc.

Heute: 9 Uhr Prinz Karl **Vereinsabend** mit A. H.-Versammlg.

Sonntag, 28. März 1909, auf dem **Sportplatz,** vorm. 10, nachm. 1½ und 3 Uhr:

Wettspiele

d. K. F.-C. **Germania III, II, I** gegen **K. F.-V. IV, III, II.**

1. Mannschaft in Ludwigshafen.

Abends 9 Uhr: Lokal.

Freitag: Palmengarten.

Sonntag: Letztes Kreisspiel auf dem **Phönix-Sportplatz** um die **Süddeutsche Meisterschaft**

Phönix I gegen

F.-C. Hanau 1893

Nordkreismeister.

3 Uhr.

½2 **Uhr: 1b Mannschaft** geg. **F.-C. Rastatt I.**

Preise der Plätze: Erh. Sitzplatz 1 Mk., Sitzpl. 80 Pfg., 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg., Militär u. Schüler unter 16 Jahren 20 Pfg.

Die Mitglieder werden **ausdrücklich** darauf hingewiesen, daß die Mitgliedskarten an allen Kontrollstellen **unaufgefordert** vorzuzeigen sind. — Rückständige Beiträge nehmen die Platzkassiere entgegen.

Gelegenheitskauf

Motorrad „**Neckarsulm**". 5-pferdig, mit **Vorsteckwagen, 2 Zylinder, Leerlauf u. doppelter Uebersetzung,** auch für Geschäftszwecke geeignet, sowie **Motor-Zweirad „Wanderer", 4½ pferdig, 2 Zylinder, beide gut erhalten, wegen Aufgabe des Fahrens billig zu verkaufen. Anfrag. wollen unter Nr. 2547a an die Expedition der „Bad. Presse" gerichtet werden.** 3.2

Kleiner guterhaltener **Herd** mit **Rohr** wegen Umzug um 10 M. **zu verkaufen.** B11342 **Schillerstr. 33,** Hth., r., 3. St.

Ein noch schöner Kinderliegwagen ist für 10 M zu verkaufen. B11277 **Winterstr. 34,** III. links.

Verein der Württemberger.

Samstag abend 9 Uhr:

Versammlung

im Lokal **Gasthaus „zum König von Preußen",** Adlerstraße. Landsleute willkommen.

Der Vorstand.

Karlsruher F.-C. Allemania.

Heute Freitag abend Vereinsabend im **Lokal** (König von Preußen).

Sonntag den 28. ds. Mts.

Wettspiel

der **I. Mannsch.** in **Pforzheim** Abfahrt 1¹² Uhr, d. **III. Mannsch.** in **Ettlingen** Abfahrt 1⁴⁰ Uhr Albtalbahn.

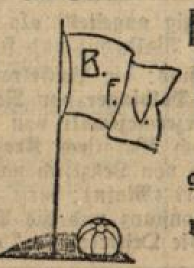
Karlsruher Fußball-Club „Frankonia".

Samstag den 27. cr.: Vereinsabend im **Lokal. Bekanntgabe der Mannschaften für Sonntag. Sonntag den 28. cr.:**

Wettspiele:

1. Mannschaft in Ludwigshafen. Abfahrt 10.55 Hauptbahnhof.

3 und 4. Mannschaft auf dem Engländerplatz. Beginn halb 4 bezw. 2 Uhr.



Beiertheimer Fussball-Verein

gegr. 1898. Verein für Bewegungsspiele.

Eingezäunt. Sportplatz a. Weiherwald

Sonntag, 28. März 1909:

Wettspiel, Sportplatz

3. u. 4. Mannschaft gegen **Mühlburg 3. u. 4.**

A. H.-Mannschaft gegen **Germania Durlach A. H.**

Beginn ¾2 Uhr, ¼4 Uhr, ¾5 Uhr.

1. u. 2. Mannschaft in **Mühlburg.**

Eintritt 30 Pfg. Im Vorverkauf 20 Pfg. zu haben bei Zigarrenhändler **Friedrich** u. **Köppel.**

Tüchtiger Maurerpolier

mit ca. 20 Maurern nach auswärts für Akkordarbeit sofort gesucht. 2.1 Offerten unt. Nr. B11350 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wer kauft? Wer verkauft?

Edelmetalle,

wie Silber und Platinabfälle, sowie Kupfer, Messing, Zinn und Zink? Offerten unter Nr. B11330 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Wegen Zurückziehen i. Privatl. **verkaufe** ich m. seit 22 Jahren bestehende

Bäckerei u. Spezereihdlg.

Für kath. Bäcker günstige Gelegenheit. **L. Teubel, Sondernheim,** b. Germersheim (Pfalz). 2595a.3.2

Neckarsulmer Motorrad,

2½ PS., in tadellosem Zustande, in umständehalber äußerst billig **zu verkaufen.** Anzus. b. **Georg Mappes, Karl-Friedrichstr. 20.** 11178

Diwan zu verkaufen.

B11382 **Hirschstraße 66,** II.

Von der Reise zurück!

Dr. Richard Behrens

Spezialarzt für **Kinderkrankheiten**

4670 Lammstr. 4. — Telephon 1506. 2.1

Frisch eingetroffen echter Pariser

Kopfsalat

Kopf **14** Pfg.

3 Kopf **40** Pfg.

Ein weiterer Waggon Holländer

Rotkraut und **Weisskraut**

3 bis 4 Pfd.-Köpfe

Pfd. **13** Pfg.

Ferner **Italiener**

Blumenkohl

Kopf **18, 20** und **22** Pfg.

Französische

Tafeläpfel

I. Sorte 3 Pfd. **50** Pfg.

II. Sorte 3 Pfd. **45** Pfg.

III. Sorte 3 Pfd. **40** Pfg.

extra feine Pfd. **18** Pfg.

Spanische

Blutorangen

tadellos süße Frucht

mittel Stück **5** Pfg.

Dutzend **55** Pfg.

Große Stück **7** Pfg.

Dutzend **75** Pfg.

empfehlen 4647

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Dame gest. Alters, bess. Standes, w. m. älterem Herrn gleichen Standes in freundsch. gesellschaftlichen Verkehr zu treten. B11367 Offert. bahnpostlagernd **Z. 109.**

1 gebr. reinl. **Bettstelle** m. Rost u. Matratze zu **kaufen gesucht.** B11347 **Luisenstr. 91,** Hth., III.

Ein fast neuer **Herd,** sowie zirka 8 Ztr. **Kohlen** u. 1 Sack **Kartoffeln** weg. Auflös. d. Haush. sofort billig abzugeb. **Kriegstr. 190,** III., rechts, von ½7—8 Uhr abends. B11354.2.1

Chreiserherd, tadellos, für 18 M. verkäuflich. 11368 **Kurvenstr. 10,** 1. St. I.

Ein noch sehr gut erhaltener

Kinderlieg- und Sitzwagen

billig zu verkaufen. B11324 **Essenweinstraße 26,** III. l.

◆ **Kinderwagen** ◆ B11... m. Gummireifen, sehr gut erhalt., bill. zu verk. **Bürgerstr. 22,** IV.

1 schwarzer Gehrock, 1 dunkler Anzug, 1 Stehlampe und 1 runder Tisch, zusammenlegbar, sind billig abzugeben. B11384 **Kreuzstraße 24, 2. Stock**

2 Hasenställe billig zu verkaufen. B11378 **Mühlburg, Rheinstr. 101,** II. ...

Frack- u. Gehrockanzüge, sowie Theaterkostüme **verleiht** B11032 **Philipp Hirsch, Steinstr. 2.**

Nordland-Räder,

feinste Marke, vornehmste Bauart, Qualität, Eleganz u. spielend leichtem Lauf unerreicht.

3 Jahre Gar. excl. — Pneus O. G.

Mk. 51.75 mit Gummi.

Laufdecke ohne Garantie	Mk. 2.50
Laufdecke m. 6 Mon. Garant.	„ 3.65
Laufdecke m. 12 Mon. Garant.	„ 4.60
Luftschlauch m. Dunlop-Ventil	„ 2.—
Kerzenl. 2.20 u. Oel-Laternen, ff. vernickelt	„ 1.—
Acetylen Laterne	„ 2.10
Fahrrad-Schlüssel	„ —.35
Speichen mit Nippel	„ —.03
Schutzblech	„ —.40
Fahrrad-Sattel	„ 1.80
Hosenklammern	„ —.02
Fußpumpe, sehr stark	„ —.70
Pedal, ff. vernickelt	„ —.70
Korkgriff, extra Qualität	„ —.11
Rucksack	„ 1.—
Glocken	„ —.15
Fußhalter . . . Paar	„ —.25
Gummilösung	„ —.05

Revolver 3 Mk. 25,

Faust-Schlagringe 0.15 Mk.

Reparaturen schnell und billig unter Garantie ausgeführt.

Verlangen Sie Katalog gratis u. franko.

Nordische Stahlgesellschaft G. m. b. H.

Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 81/83.

Immer schwungvoll

Sardinen

20 Stück **nur 10 Pfg.**

Bismarck-Heringe

5 Stück **nur 20 Pfg.**

So lange Vorrat ausreicht.

2.1 bei 4574

E. Bucherer,

in den bekannten Filialen.

2 Fräulein, perfekt im Anfertigen der **feinern Damengarderobe,** empfehlen sich den titl. Damen in u. außer dem Hause. Adresse zu erfragen unt. Nr. B11275 in der Exp. d. „Bad. Pr.".

Gelegenheitsheirat Streng reell u. diskret, wird Fräulein u. Witwen geboten **E. Lutz, Pforzheim,** östl. K.-Friedrichstr. 119. 2181a

1 **Tafelklavier,** 1 sauberes vollständ. **Bett** (eiserne Bettstelle), ein **Küchenherd,** 1 **Küchenschaft** wegen Umzug sehr billig abzugeben. B11377 **Kaiserstr. 227,** rechter Seitenb., II.

Fahrrad m. Freil., wie neu, w. A. sehr billig zu verkaufen. B10858.3.3 **Gerwigstr. 18,** III.

Küchenschrank fast neu, zu **verkaufen.** B11245 **Yorkstraße 11,** IV.

Einen Wurf rassenreiner

Wolfshunde

2 Monate alt, **zu verkaufen. E. Speckert, Ettlingen,** Staatsbahnhof. 2594a.2.2

Badischer Frauenverein.

Frauenarbeitsschule.

Am 28. April 1909, morgens 8 Uhr beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitsschule und zwar:

a) Vormittagsunterricht:

Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken;

b) Nachmittagsunterricht:

Musterschnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Woll- und Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Flicken und Damaststopfen, Putzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen.

1. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird.
2. Seminar für Handarbeitslehrerinnen.
3. Fachausbildung:
   a) für Weißnäherinnen,
   b) für Kleidermacherinnen
   c) für Büglerinnen.
4. Berufsausbildung:
   a) für Zimmermädchen,
   b) für Kammerjungfern.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josephine Mayer im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen. 3606

Karlsruhe, den 6. März 1909.

Der Vorstand der Abteilung I.

Der Schwäbische Merkur

legt besonderen Wert auf seinen **badischen Teil.**

In der Besprechung und Beurteilung der **politischen** und **finanziellen Entwicklung Badens** hat sich der Schwäbische Merkur seit Jahren als die zuverlässigste Quelle erwiesen, so neuestens wiederum in der Klarlegung der badischen Eisenbahnverhältnisse.

Der Schwäbische Merkur tritt nach Kräften ein für eine **durchgreifende, gerechte Finanzreform** im Deutschen Reiche, die die Finanznot des Reichs nicht kurzweg abladet auf die bedrängten Finanzen des Einzelstaats.

Eine **Reichstagsbeilage** berichtet eingehend über die Sitzungen des deutschen Parlaments.

Ueber die **Balkankrisis** und den serbisch-österreichischen Konflikt gibt der Schwäbische Merkur zuverlässige und schnelle Berichte auf Grund umfassenden tel. Nachrichtendienstes. In übersichtlichen Betrachtungen über den Stand der Dinge wird der Schwäb. Merkur für eine selbständige, von England und Rußland unabhängige Politik des Deutschen Reichs an der Seite des verbündeten Oesterreichs wirken.

Die guten Schnellzugsverbindungen durch ganz Baden sorgen für rascheste Uebermittlung der neuesten Meldungen des zweimal täglich erscheinenden Blattes. Jedes **Postamt** in **Baden** nimmt Abonnements auf den Schwäbischen Merkur an.

Ende März beginnt der Schwäbische Merkur mit dem Abdruck eines neuen Romans:

„Die jüngste Miß Mowbray"

von der so überaus beliebten englischen Schriftstellerin

M. Croker.

Neu eintretende Abonnenten erhalten auf Wunsch die bis 1. April erscheinenden Romanstücke unentgeltlich zugesandt.

Geschäftsstelle: **Stuttgart,** Königstraße 20. 2411a

Schuhwaren-Lager

Herrenstrasse 14.

Saison-Neuheiten

4061 in allen Ledersorten und Preislagen. 3.3

Konfirmanden-Stiefel

in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

Lebensbedürfnisverein.

Für Chemiker.

Wegen Aufgabe des Artikels werden **Glasgeräteschaften für Chemiker** 2c. außerordentlich billig ausverkauft bei

K. Scheurer, Hofmechaniker u. Optiker,

4459.2.2 **Karlsruhe,** Kaiserstraße 152

Zur Aufklärung!

Photographische Anstalt Werderstraße 31

liefert

1 Visit-Aufnahme 50 ₰
1 Kabinet-Aufn. 1 ℳ

1. erhalten Sie für wenig Geld ein tadelloses Probebild;
2. werden Ihnen dadurch keine teuren Bilder aufgedrängt;
3. können Sie nach Bedarf Bilder bestellen. 4276.4.2

4333*

Auf Teilzahlung

ohne Aufschlag!

Regenschirme

für Damen und Herren,

Sonnenschirme

für Damen und Herren,

erhalten zahlungsfähige Leute zu billigen berechneten Preisen. 3828.7.6

Offerten bitte unter R. 100, Karlsruhe bahnpostlagernd.

Wie neu

werden Ihre Möbel, wenn Sie dieselben mit der seit 25 Jahren bewährten

Cl. Mühlenbergs

Möbelpolitur

wieder auffrischen. 2439a.8.2

Zu haben in Fl. à 60 u. 1.—, sowie à 1.50 i. d. Drogerien von **R. W. Lang,** Kaiserstrasse, **J. Loesch.** Herrenstrasse, **Otto Meyer,** Wilhelmstrasse, **Albert Salzer,** Kaiserstrasse, **W. L. Schwab,** Amalienstrasse, **H. Sartor,** Douglasstrasse, **R. Ruf** in **Ettlingen,** und in den Möbelhandlungen von **Jul. Ebel,** Steinstrasse, **Rob. Dewerth,** Kaiserstrasse.

Stühle

werden dauerh. geflocht. u. repariert.

Stuhlflechterei Fr. Ernst,

3579 **Adlerstraße 3.** 8.6

Abschlag!

Salzgurken

1 Stück **4** Pfg.,
10 Stück **35** Pfg.,

Essiggurken

Pfund **33** Pfg.,

Preisselbeeren

Pfund **35** Pfg.,

so lange Vorrat, bei

E. Bucherer

in den bekannten Filialen. 2.2 4518

Bruteier, 2937

reinrassig, Ia. weiße Orpington,
„ „ gelbe „
Kreuzung von gelb. Orpington u. gelb. Italiener. Zu haben bei **König,** Hausmeister, **Grünwinklerstr. 3,** 4. Stock, lks., vis-à-vis Kühler Krug.

Land-Mettwurst	Pfd.	**75** ₰
Cervelatwurst	„	**110** „
Salami	„	**110** „
Schwarzwälder Speck	„	**120** „
„ **Rauchfleisch**	„	**120** „

empfiehlt 454a12.11

bei Postcolli gegen Nachnahme

Elise Hehr, vormals Hauser,

Altensteig O.-A. Nagold.

Ausstellung einer Muster-Wohnung.

Habe in meinem Etablissement eine komplette Wohnung, bestehend aus:

1 Speisezimmer, 1 Salon,
1 Schlafzimmer
1 Herrenzimmer

vollständig eingerichtet in mittlerer Preislage und lade Interessenten, speziell Brautpaare, zur gefl. Besichtigung ohne jeden Kaufzwang hiermit höflichst ein.

Permanente Ausstellung von Zimmereinrichtungen in 5 Stockwerken, durch elektrischen Personenfahrstuhl verbunden. 4394.2.2

W. Gastel

Telephon 1567 *Hoflieferant* *Ritterstrasse 8*

Grösstes und besteingerichtetes Etablissement

für moderne Wohnungs-Einrichtungen in allen Preislagen.

Nürnberger Geldlotterie

zur Wiederherstellung der St. Lorenzkirche in Nürnberg.
Ziehung am 5. und 6. April 1909.
6319 Geldgewinne, ohne Abzug Mark:

150,000

Hauptgewinne bar ohne Abzug

50000 M.
20000 M.
10000 M.
5000 M.

etc. etc. etc.

Lose à M. 3.–. Porto und Liste 30 Pfg. extra.

Zu beziehen durch die Generalagentur

Eberhard Fetzer in Stuttgart

Kanzleistrasse 20.

In **Karlsruhe** zu haben bei: **Carl Götz,** Bankgeschäft, Hebelstr. 11/15, **Gebr. Göhringer,** Lotterie- und Wechselbank, G. m. b. H., Kaiserstr. 60, **E. Wegmann, Chr. Frank, Ludw. Hiechel.** 2457a.5.3

Engl sche

Lawn-Tennis-Schläger,

Slazenger und Bussey,

Netze und **Bälle** in grosser Auswahl,
Croquets in allen Preisen,
Fussbälle und **Schleuderbälle**

empfiehlt 4249.6.3

F. Wilhelm Doering,

Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Straussfedern

direkten Imports

von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten und Ausführungen etc. etc. 4387 3,3

Versäume niemand, sich von der Preiswürdigkeit zu überzeugen.

W. Eims Nachfolger,

Karlsruhe, Adlerstr. 7.

Gas- u. Benzinmotoren,

stehend u. liegend, von 2—10 Pferdestärken, sowie neue und gebr. Holzbearbeitungsmaschinen hat abzugeb. u. können bei mir besicht. werd. B10225

B. Wirth, Gartenstraße 10.

Billig zu verkaufen:

Ein vollständiges, gut erhaltenes **Bett** mit Wollmatratze, eine **Waschkommode,** ein **Nachttisch** u. ein **Bodenteppich.** B11021.2.2

Rüppurrerstr. 2, 2. Stock, im „Grünen Hof"

Akkumulatoren

200 verschied. Größen, von **M. 1.40** an. Preisliste frei.

Alfred Luscher,
Akkumulat.-Fabrik,
Dresden 2294.

Jahresproduktion über 100 000 Stück

592a

Ankauf

von getragenen Kleidern, Schuhe usw. Zahle höchste Preise, wegen Gebrauch zur Ausfüllung eines neuen Ladens Postkarte genügt. B10881.4.2

D. Turner, Scheffelstr. 44.

Futter- u. Streuartikel

Hafer, Haferschrot, Häcksel, Heu, Stroh, Melassetorfmehlfutter, Hafermelasse, Weizen, Gerste, Mais, Maisschrot, Futtermehle, Kleien, Oelkuchen, Malzkeime, Trockenschnitzel, Glucosin, Maizena-Futter, Hühnerfutter, gemischt, **Spezial-Geflügelfutter, Fischmehl, Knochenmehl, Fleischfuttermehl, Futterreis, Bruchreis, Hundekuchen, Vogelfutter, Spreu, Holzwolle, Putzwolle, Torfmull, Torfstreu, Kunstdünger** aller Art, **Saatfrüchte** u. s. w.

liefert billigst alles en gros und en detail 1048*

Karl Baumann, Karlsruhe,
Akademiestr. 20.

Vertreter: **Rudolf Knieriem, Mannheim** 503a

Bad. Leib-Grenadier-Verein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. K. H. des Großherzogs.

Todes-Anzeige.

Hiermit entledigen wir uns der traurigen Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem Hinscheiden unseres langjährigen Vereinskameraden

Herrn Wilhelm Fertig, Verlademeister,

Veteran aus dem Feldzuge 1870/71

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet am Samstag den 27. d. Mts., nachmittags halb 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Zahlreiche Beteiligung, insbesondere seitens der Herren Feldzugskameraden wünscht 4645

Der Verwaltungsrat.

Todes-Anzeige.

Nur auf diesem Wege.

Schmerzerfüllt zeige ich an, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen geliebten Mann, unseren Bruder, Schwager und Onkel

Carl Hermann Schumacher,

Hotel-Portier,

nach langem schweren, mit grosser Geduld ertragenem Leiden nach erfolgter Operation schnell und unerwartet zu sich zu rufen.

In tiefer Trauer:

Amalie Schumacher.
geb. Griessmeyer.

Karlsruhe, Bad Soden und Nürnberg.

Die Beerdigung findet Samstag den 27. März, mittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Ostendstrasse 5, 2. St. 4646

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, für die vielen Kranzspenden und die grosse Beteiligung bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes

August Schmidt

sagen wir unsern tiefgefühlten Dank. Insbesondere danken wir dem Herrn Stadtpfarrer Hindenlang für seine trostreiche Grabrede, den Herren Beamten der Grossh. Landeshauptkasse, vor allem seinem Herrn Dienstvorstand, Herrn Finanzrat Frohmüller, für die lieben Abschiedsworte, dem Männer-Turnverein Karlsruhe, dem Militär-Verein Karlsruhe, seinen Kameraden, den Herren Landwehr- und Reserve-Offizieren, den Herren Offizieren, Unteroffizieren und den Mannschaften der 10. Kompanie des Leib-Grenadier-Regiments, sowie der verehrl. Turnerschaft Cimbria für die dem teuren Verstorbenen erwiesene letzte Ehre.

Familie **Postsekretär Schmidt.**
Mina Röderer, Braut.
Familie **Wilhelm Röderer.**

Karlsruhe, den 24. März 1909. 4601

Danksagung.

Für die uns anläßlich des Hinscheidens unserer unvergeßlichen Tochter und Schwester

Klara Schlöffel

erwiesene Teilnahme, sowie für die zahlreichen Kranzspenden und die Begleitung zur letzten Ruhestätte, sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank. 4655

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Carl Schlöffel.
Sofie Schlöffel, geb. Ziegler.

Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. bezahle höchsten Preis.
Josef Gross, Markgrafenstraße 16. B10702.3 3

Fräulein in moment. Notlage bittet um Darlehen v. **40 Mk.** geg. pünktl. Rückzahl. Offerten unter Nr B11319 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Verh., tücht. Bäcker empfiehlt sich den Herren Bäckermeistern und Gehilfen zur Aushilfe.
Offerten unter Nr. B13332 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein vollständ. Bett, sowie runder, pol. Tisch, Tropfbrett, mit Zinn ausgeschlagen, u. gut erh. Frauenkleider, alles billig zu verkaufen. B11362
Karlstraße 98, 4. Stock.

Zum Frühjahrs-Hausputz!

Ia. Kern-Seife
garantiert vollwichtig mit Pressung
„Pfannkuch-Seife"
weiße 1/1 Pfd. **26** Pfg.
ohne Pressung mit 10% Einschnitt:
weiße, 2 Stück **24** Pfg.
gelbe, 2 Stück **23** Pfg.

Schmier-Seife
gelbe, Glyzerin,
Pfund **16** Pfg.
weiße, Salmiak,
Pfund **18** Pfg.

Ia. Reis-Stärke
offen, Pfd. **30** Pfg.

Crême-Stärke (Hoffmann)
1/2 Pfd.-Karton **20** Pfg.

Macks-Doppel-Stärke
1/2 Pfd.-Karton **20** Pfg.

Waschkristall
Paket **4** Pfg.

Bleichsoda
1/1 Pfd.-Paket **8** Pfg.

Seifenpulver
1/2 Pfd.-Paket von **4** ₰ an

Fettlaugenmehl
Pfund **10** Pfg.

Borax
ganz oder gemahlen
125 Gramm-Paket **10** Pfg.
offen Pfund **26** Pfg.

3583 empfehlen 4.3

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Neu eröffnet:
Südweststadt:
82 Karlstraße 82
(Ecke Kurvenstraße.)
22 Morgenstr. 22a
(Raukestraße Ecke).
(Südstadt).
52 Gerwigstr. 52
(Oststadt).

Ferner wird Anfang April neu eröffnet:
Weststadt:
Eisenlohrstraße (Kriegstraße Ecke).

Für Offizier- u. Herrschaftsstallungen

Kaiserweiss

erzeugt blendend weißen Anstrich auf:
Sattelgurten, 4420
Vorderzeugen, 14.2
Stallhalftern etc.,
empfiehlt in 1/2 Liter- u. Liter-Krügen

Fritz Reich,
49 Kaiser-Allee 49, Karlsruhe.
Prompter Versand nach auswärts.

---

1 Salon-Teppich
4×3,20 m, u. eichen. Ausziehtisch, Diwan und Spiegel ist billig weg. Platzmangel zu verkaufen.
B11314 **Markgrafenstr. 20, II.**

Grosse Sendungen

Blumenkohl Stück von **18** Pfg. an.

Frische Gurken. | Frische Tomaten.

Pariser Kopfsalat Stück **14** ₰

Bananen 2 Stück 25 ₰ | Feinste frische **Ananas** Stück von 250 ₰ an

Feinste Orangen Dutzend **35, 45, 65** ₰

Feinste Kieler Fettbücklinge . . . 3 Stück 20 ₰
Fleck-Heringe — Flundern — Aal — Lachs.

Würfelzucker 5 Pfund-Paket **1.20**

Feinstes Weizenmehl 5 Pfd.-Sack **110** ₰, 10 Pfd.-Sack **210** ₰ | **Zitronen** Dtz. **48** ₰

Haselnußkerne . . . Pfund	70 ₰	Vanillezucker . . . 4 Paket	25 ₰
Mandeln . . . . . „	93 ₰	Vanille-Saucen-Pulver 4 Paket	25 ₰
Puddingpulver . . 3 Pakete	25 ₰	Backpulver . . . 3 Paket	25 ₰

Gemischte Marmelade 5 Pfund-Kochtopf . . **140** ₰, 5 Pfund-Eimer . . . **130** ₰

Zwetschgen-Muß 5 Pfund-Kochtopf . . **140** ₰, 5 Pfund-Eimer . . . **130** ₰

Gemischte Marmelade 2 Pfd. Dose **70** ₰ | **Rhein. Apfelkraut** Dose **50** ₰

Italien. Poularden Stück von **220** ₰ an

4652

Geschwister Knopf.

Frisier-Modell
gesucht. Offerten unter Nr. B11320 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Erfahrener
Kaufmann
übernimmt das **Anlegen** und **Beitragen** von **Gesch.-Büchern, Inventur-** und **Bilanz-Aufstellungen.** 2.1
Gefl. Offerten unter Nr. 11343 an die Exped. der „Bad. Presse".

Heirat.
Bessere Witwe, 40 Jahre alt, mit schöner Haushaltung, sehr häuslich, sucht sich mit tüchtigem, charaktervollem Manne wieder zu verehelichen. Strengste Verschwiegenheit verlangt und zugesichert.
Offerten unt. Nr. B11304 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Mk. 10—15000.—
auf prima **II. Hypothek** (75% der Taxe) auf vorzügl. Objekt, von guten Leuten **gesucht.**
Offerten unt Nr 4639 an die Exped der „Bad. Presse". 3.1

4—5000 Mark
gegen vorzügliche Sicherheit von pünktlichem Zinszahler auf 1. od. 15. April **aufzunehmen gesucht,** nur von Selbstgeber. Gefl. Offert. befördert unt. Nr. B11296 die Exped. der „Bad. Presse".

Kaufmann
in sicherer Stellung **sucht Mk. 2000.— zu leihen** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von 50 Mk. Nur Selbstgeber werden um gefl. Angebote gebeten.
Offerten unter Nr. B11255 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten 2.1

Der Herr, welcher Donnerstag vormittag zwischen 10 u. 1/2 11 Uhr in der Kaiserstraße im Hofe der Wirtschaft „zum Hirsch" sein **Fahrrad verwechselt** hat, wird ersucht, das Rad **sofort** beim Wirt **umzutauschen.** B11383

Israelitische Gemeinde.

6. März	Abendgottesdienst	6.45 Uhr
27. März	Morgengottesdienst	9 „
	Jugendgottesdienst	3 „
	Sabbat-Ausgang	7.30 „
Werktgs.	Morgengottesdienst	7.45 „
	Abendgottesdienst	6.45 „

Isr. Religionsgesellschaft

26. März	Sabbat-Anfang	6.30 Uhr
27. März	Morgengottesdienst	8 „
	Schülergottesdienst	2.30 „
	Nachm.-Gottesdienst	4.30 „
	Sabbat-Ausgang	7.35 „
Werktgs.	Morgengottesdienst	6.30 „
	Nachm.-Gottesdienst	6.15 „

Junger Kaufmann
sucht per 1. 4. kräftigen, gut bürgerlichen **Privat-Mittags- u. Abend-Tisch.** Nähe Gerwigstraße
Offerten sub 4661 an die Exped. der „Bad. Presse".

Herren erhalten sehr guten, bürg. **Mittagstisch** 90 u. **Abendtisch** 40 ₰
B11322 **Kreuzstraße 20,** III. r.

Zu verkaufen
Gasthof
(Realrecht)
altrenommiert, neu, aufs beste eingerichtet, in bester Lage einer Industrie- und Fremdenstadt, Nähe von Freiburg. Anzahlung nicht unter 15000 Mark Reflektanten erhalten Auskunft unter Nr. 2476 in der Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Auskunftei, 3.1
gut eingeführtes, rentables Unternehmen ist wegen Krankheit des Besitzers zu **verkaufen.** Zur Uebernahme erforderlich ca. M 10000.—
Offerten unter Nr. B11246 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen!
1 zweischläfriges u. 1 einschläfriges **Bettgestell** mit Matratze, sowie 1 **eiserner Ofen** billig **zu verkaufen.**
B11380 **Gartenstr. 8,** Hth. 2. St

Ein **Schreibbüro,** ein **Nähtisch,** eichen, billig zu verkaufen. B11357.2.1
Philippstraße 3a, 4. St

Ein **Herd** mit Messingstange, **Küchenschrank** und **Schaft** billig **zu verkaufen.** B11313.2.1
Markgrafenstr. 20, 2. St.

Ein Schuppen auf Abbruch zu vergeben.
Derselbe ist 6×9 m lang, eignet sich für Wagenremise oder sonst jegliches Geschäft und ist noch sehr gut erhalten B11307
Zu erfrag. **Körnerstr. 40.** 2. St. r.

Divan.
Neue hochf. **Kamelaufdiwan** mit Roßhaar v. **45, 50, 60** Mk. an, eleg. **Plüschdiwan 65** Mk. Große Auswahl, nur gute, solide Arbeit unter Garantie. Gebe extra
10% Rabatt
bis Ostern Kein Laden, daher billige Preise. Spezialgesch. **R. Köhler, Schützenstr. 53,** II. B10820.2.2

Ein vierrädriger Handwagen
billig zu verkaufen. B11300
Näheres **Werderstraße 22,** 4. St.

Großer Ladenschaft, 2 Bettstellen mit Rost billig zu **verkaufen.**
B11336 **Sternbergstr. 1** part l.

Wegen Umzug zu **verkaufen:** 1 Chiffonnier, Schreibtisch, rund. Tisch, einf. Nachttisch, 1 Garnitur (Seidenplüsch, Kupfer), 1 Garnitur (antik), Spiegel u. Petrol.-Lampen. **Zähringerstr. 106,** 3. St.

Kinderbettstelle,
neu, eiserne, f. nur 12 M zu **verk.**
B11310 **Herrenstr. 6,** 2. St., Hth.

Herd,
gut erhalten, wegen Wegzug sofort zu **verkaufen.** B11301
Kriegstraße 122, IV. r.

Ein blauer **Kastenwagen** zu **verkaufen.** B11306
Humboldtstraße 12, 4. St. rechts.

Elegant. weißer **Kinderwagen,** wie neu, mit Nickelfedern und Schutzblech, ist billig zu **verkaufen.**
B11335 **Werderplatz 27,** 4. St.

Guterh. **Kinderlieg- u. Sitzwagen,** Nähmaschine, feiner Herrenüberzieher u. Handkoffer bill. zu verk. B11353
Morgenstr. 16, III. rchts.

Sitz- u. Liegwagen, weiß, u. ein blaugrauer **Prinzeßwagen,** noch gut erh., sind billig zu verk. B11351
Humboldt r. 21, 4. St. l.

Dachshündin,
kleinste Rasse, r.-gelb, 3j., tadellos schön, sehr gut im Bau, samt zwei Jungen, schw. m. rot gez., von best. Rasse, zus. M 40.— **verkäuflich** bei F. Kiefer, Kaiser-Wilhelm-Passage 7, **Karlsruhe.** B11388

Meiner werten Kundschaft, sowie den tit. Damen zur Nachricht, dass ich mein 4570.2.1

Atelier für Fusspflege

nach **Amalienstrasse 4,** *parterre, verlegt habe.*

Hochachtend **Marie Suhm.**

Die erste Land-Landung

des Reichsluftschiffes Zeppelin I

im **Riedle-Park (Friedrichshafen)**

ist **auf vielseitigen Wunsch** noch bis

incl. 27. März zu sehen

im 4669

Welt-Kinematograph

133 Kaiserstr. 133 Zwischen Marktpl. und Kreuzstrasse.

Stellen finden

Eine alte, gut eingeführte **Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** — Leben, Unfall-, Haftpflicht — sucht für den Platz **Karlsruhe** u. Umg.

2 Inspektoren

alsbald zu engagieren. Gewährt wird monatliches festes Einkommen, Provisionen u. Gratifikationen. Gefl. Angebote, auch von solchen Herren, die sich der Versicherungsbranche zuzuwenden gedenken, unter Nr. B11259 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Fräulein

für leichte Bureau- und Lagerarbeiten **gesucht.** Stenographie und Maschinenschreiben Vorkenntnisse. Näheres bei

H. Landauer,

2.2 **Kaiserstr. 183.** 4602

Buchhalterin,

perfekt in amerik. Buchführung und Schreibmaschine, möglichst **sofort gesucht.** Offert. unt. Nr. 4514 an die Exp. der „Bad. Presse." 3.2

Buchhalterin,

bewandert in Stenographie, Maschinenschreiben u. amerik. Buchführung **gesucht.** Off. m. Ang. des Alters, Ansprüche u. bish. Stellg. unt. B11289 a. d. Exp. d. Bad. Pr.

Per 1. Mai d. Js. **suche** ich für mein **Wäsche- u. Ausstattungsgeschäft** eine tüchtige und mit der Branche durchaus vertraute

Verkäuferin,

die auch dekorieren kann.

Gefl. Offerten mit Bild und Angabe der Gehaltsansprüche unt. 4640 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Schneider-Gesuch.

2 tücht. Arbeiter auf Woche, für Groß- und Kleinstück, per **sofort gesucht.** B11318

Jakob Nunn, Winterstr. 41, II.

Ein jüngerer, tüchtiger 2606a

Malergehilfe

der allen Arbeiten vorstehen, auch tapezieren kann, findet sofort bei gut. Bezahlung dauernde Stelle bei 2.1

Just. Dietsche,
Malermeister, Oberkirch.

Tüchtiger, fleißiger

Gärtner

der selbständig arbeiten kann, **findet sofort Stelle.** 2587a.2.2

C. Wälde,
Schloss Hotel Hornberg.
(Schwarzwaldbahn).

Ein kräftiger Bursche,

von 14—16 Jahren, wird in die **Druckerei** von **J. Korn gesucht Herrenstraße 41.** B11287

Schüler

williger, sauberer, nicht zu klein, für leichte Ausgänge für dauernd gesucht. Zu melden Sporthaus, Kaiserstr. 185. 4603

Per 1. April wird 4565.2.2

1 Hausbursche, sowie

1 Küchenmädchen gesucht

Weinrestaurant zum Eckschmitt
Kaiserstraße 231.

Kräftige Schlosserlehrlinge

per sofort od. später **gesucht.** 4658

Zentralheizungsbauanstalt
Fritz Löhr, Bachstr. 46.

Büglerinnen,
Hilfsarbeiterinnen,
sowie
Näherinnen

finden dauernde Beschäftigung. 4288*

Färberei Printz A.-G.,
65 Ettlingerstraße 65.

Ein Mädchen,

das kochen und alle Arbeiten verrichten kann, wird per 1. April gegen hohen Lohn **gesucht.** 4609*

Kaiserstraße 76, 2. St., rechts.

Ein Mädchen,

nicht unter 20 Jahren, mit g. Zeugnissen wird zum 15. April gesucht. B11293.2.2 **Amalienstr. 24,** II.

Mädchen gesucht!

Ordentliches, braves Mädchen, nicht unter 18 Jahren, per 15. April (ev. früher oder später) gesucht. B11004.3.2 **Südendstraße 15,** 1.

Zuverlässiges **Kindermädchen** sofort od. später gesucht. B11257

Kriegstraße 147, II.

Ein **Kindermädchen** oder **-Frau** wird zu 2 Kindern auf 1. April gesucht. Zähringerstr. 92, I. B11271

J. Stelle finden in Salon:

Serviermädch., Hotelzimmermädch. Küchenmädchen, Hausdiener, f. **hier,** Küchen-, Haus- u. Privatmädch. B11371

Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

H. Tüchtige Restaurationsköchin, sowie Koch, Kellnerinnen für hier u. auswärts, Privatmädchen jed. Art, Mädchen für Zimmer u. Servieren, sowie Haus- u. Küchenmädchen sof. **gesucht.** B11373

Bureau Höfler, Zähringerstr. 8, II.

Z. Stellen finden:

eine **Stütze,** die gut bürgerl. kochen kann, **Mädchen** für bürgerl. Küche u. Hausarbeit, ein tücht. **Büglerin** auf Herrenwäsche f. Saison, **Haus- und Küchenmädchen** durch **Frau Zeller, Amalienstr. 11.** B11379

N. Stellen finden:

einfaches, fleißiges, kathol. Mädchen zur selbständigen Führung eines Haushalts, sowie Buffetfräul., Kellnerinnen, Hotel-Zimmermädchen, Herrschaftsköchinnen, Kaffeeköchinnen, Mädchen für alles u. Küchenmädchen nach auswärts. B11001.2.2

Bureau National, Sophienstr. 41. Telephon 2649.

Mädchen-Gesuch.

Tüchtiges **Mädchen,** das kochen und den häuslichen Arbeiten vorstehen kann, auch Liebe zu Kindern hat, **findet gute Stelle** auf 1. April oder Ostern. 4327.2.1

Lammstraße 1b, II.

Gesucht
evang. jung. Mädchen

für Hausarbeit. 4329

Herrenstraße 15, III.

Junges Mädchen

per sofort od. 1. April **gesucht.**

4577* **Lachnerstr. 22,** 1. St.

Ein braves Mädchen, welches etwas kochen kann per sofort oder 1. April gesucht. B11252

Wilhelmstraße 74, II.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit von kl. Familie sofort oder 1. April **gesucht.** B11337 Durlacherallee 29a, 1.

Tüchtiges, fleißiges **Mädchen** bei hohem Lohn zum 1. April **gesucht. Kaiserstr. 233,** 3 Tr. B11326

Sofort oder 1. April junges Mädchen gesucht. Gute Behandlg. B11327 **Kaiserstraße 111,** 2 Tr.

Ein braves, williges Mädchen zu kleiner Familie per sofort oder 1. April gesucht. Yorkstr. 41, II. B11225

Suche auf 1. April ein braves, fleißiges **Mädchen,** welches schon in Stellung war. B11369

Kaiserstr. 82a, 2. St. lks.

Gesucht auf 1. April oder später einfaches, sauberes **Mädchen** für Hausarbeit. B10345.3.1

Welthienstraße 30, III.

Monatsfrau

auf 1. April **gesucht.** B11207.2.2

Zu erfr. Raukestr. 4, II. links. Vom 27. ab **Kauprechtstr. 43,** I. lks.

Eine pünktliche **Waschfrau** wird **gesucht.**

Südl. Hildapromenade 4, Eingang Kochstraße. B11333

Mädchen

für leichte Arbeiten **gesucht.** B11179

Südd. Kraftfutterfabrik
H. Eidam, Luisenstraße 24,
im Hofe, Seitenbau, links. 2.2

Regenschirme

Freitag den 26. cr.
Samstag den 27. cr.
Sonntag den 28. cr.

mit

10% Rabatt.

Geschwister Knopf.

4671

Tücht. Arbeiterinnen und Zuarbeiterinnen

sofort gesucht. 4605.2.2

Emmy Schoch,
Herrenstraße 12.

Eine Zuarbeiterin u. Lehrmädchen

für **Kleidermachen** sof. **gesucht.**

4665 **Augustastr. 1a,** 2. St.

Glanzbügeln können Fräul. gründlich erlernen. Feinbügelgeschäft **Gerwigstr 56,** part. B11365

Stellen suchen

Apotheke.

Elevenstelle gesucht. Bewerb. hat Abitur. (Gymn.) Offerten und Bedingungen unter Nr. B11349 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Kaufmann

34 Jahre alt, mit Buchführung, Korrespondenz 2c. vollständig vertraut, im Prozeßwesen durchaus bewandert, an selbständiges flottes Arbeiten gewöhnt, **sucht** passenden **Vertrauensposten** ev. Beteiligung an Geschäft. Offerten unter Nr B10844 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Tüchtiger Chauffeur,

mit allen Reparaturen vertraut, langjähr. Herrschaftsdiener, m. la. Zeugn. u. Referenzen **sucht Stelle** per sof. oder 1. Mai. Offerten erbeten unt. **W. V. an M. J. Kieser, Ingenieur, Stuttgart, Filderstr. 63.** B11282

Feinmechaniker,

älterer, sucht Stellung, wenn auch nur vorübergehend. Off., u. Nr. B11302 an die „Bad. Presse".

Ein mit den Magazin- und Expeditionarbeiten vertraut., verh.

Packer

sucht sofort Stellung.

Offert. unt. Nr. B11331 an die Exped. der „Bad. Presse".

Z. Stellen suchen

1 **Herrschaftsdiener** mit guten Zeugnissen, per 15. April,
1 tücht. **Buffetfräulein,**
1 **Mädchen** für Zimmer od. Kinder,
durch **Frau Zeller, Amalienstr. 11.**

Flotte

Stenotypistin sucht Stelle. Gefl. Angebote unter **A. Z. 25 hauptpostlagernd Straßburg.** 2630a

Fräulein sucht Stelle als Ladnerin in Metzgerei und Wurstlerei. Offerten unter Nr. B11355 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

N. Stellen suchen: Bess. Kindermädchen, welche etwas Zimmerarbeit mitübernehmen für hier und auswärts, Haushälterinnen, einfache und chike Kellnerinnen, **Bureau National,** Sophienstraße 41, III, nächst der Leopoldstr. Telephon 2649. B11376

Mädchen v. Lande **sucht Stelle** auf 1. April bei kleiner Familie. Zu erfragen B11375.2.1

Gartenstraße 60, 2. Stock, links.

R. Stellen suchen:

ein **Mädchen,** 17 J. alt, welches nähen u. bügeln kann, als Zimmermädchen od. **f. alles** in kl. Familie und ein Mädchen, 17 J. alt, welches schon in Stellung war, **für alles** in gut bürgerl. Haush. zu kl. Fam. d.

Frau Reiher,

Bahnhofstraße 4, III., neben der Nowacks-Anlage, nächst Ettlingerstraße. B11372

Haushälterin.

Aelt. Fräul., welches der bürgerl. Küche vorstehen kann, wünscht Stelle bei einzelnem Herrn. 2.1

Offerten unter Nr. B11340 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Solid. Fräulein **sucht Stelle** als **Verkäuferin** in Luxus- u. Galanterie-Saisonstellung, od. Filiale auch und Branche bewandert.

Offerten unter Nr. B11341 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

B. Stellen suchen: 1 ält. Mädchen, welch. bürgerl. kochen kann zu klein. Familie, sowie 2 Küchenmädchen. B11370

Bureau Böhm, Bürgerstraße 10.

Lehrstelle gesucht

für schulentlassenes Mädchen aus guter Familie zum Nähen lernen bei tüchtiger Frau gesucht.

Offerten unter Nr. B11295 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermieten

Stall für zwei Pferde ist zu vermieten.

Durlacher Allee Nr. 35, näher. im Laden. B11281

Schöne 3 Zimmerwohnung auf auf 1. April **Uhlandstr. 1,** part. zu vermieten. Zu erfr. 3. St. daselbst od. Kriegstr. 190, I. B11361

1—2 Zimmer eleg. möbliert, mit herrlich. Aussicht, Balkon u. ev. Küche, sof. zu vermieten. B11352.3.1 **Tullastr. 76,** III. r.

Karlstraße Nr. 28,

3 Treppen, ist ein freundl. gelegenes, gediegen möbl. **Zimmer** mit freier Aussicht auf ruhiger Etage **zu vermieten.** 4656

2 Zimmer, gut möbliert, sind an bessere Herren per sof. od. 1. April **zu vermieten.** Zu erfragen in der „Bad. Presse" unt. B11311.

Bei einem Frl. kann ein Frl. schön möbl. **Zimmer** erhalten. B11364

Gerwigstr. 56, part. lks.

Nähe Marktplatz, Kreuzstr. 16 II, gut möbliertes **Zimmer** per 1. April zu vermieten. B10826.6.4

Ein freundliches, **möbliertes Zimmer** ist mit **Pension** zu vermieten. Zu erfragen **Werderstraße 14,** 1. St. B11359.3.1

Adlerstraße 36 ist im Hinterhaus eine schöne **Wohnung,** bestehend aus einem großen Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm. B11248

Durlacher Allee 11, 4. Stock, ist eine **Wohnung** mit 1 oder 2 Zimmern an alleinsteh., reinliche Frau od. kinderl. Ehepaar gegen Reinigen der das. befindl. Bureauräumlichkeiten zu vermieten. 4657

Wilhelmstraße 56, II., ist i. Stb. eine freundl. **Wohnung** mit 2 Zimmer an nur ruhige, kleine Familie auf 1. April zu vermiet. Näh. Vdrhs. 2. St. lks. B11273

Belfortstraße 17, 1 Tr., ist unmöbliertes, 2fenstriges **Zimmer,** Nähe beim Mühlburgertor, auf 1. Mai an nur bessern Herrn zu verm., evtl. mit Pension. B11326

Durlacherstraße 81/83, IV., ist unmöbliertes, großes **Zimmer** m. Ofen per 1. April zu verm. B11250

Georg-Friedrichstraße 18, Stb. 2. St. l., ist ein möbliert. **Zimmer** sof. od. 1. April zu verm. B11267

Glückstraße 1, 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer sofort oder auf** 1. April zu vermieten. B11344.2.1

Jollystraße 12, II. lks., ist schön möbliertes **Zimmer,** in schöner, freier Lage zu verm. B11328

Kaiserstraße 133, II., ist ein schön. gut möbl. **Zimmer** auf 1. April zu vermieten. B11315

Karlstraße 50 part., ist ein gut möbl. **Zimmer** auf **1. April oder** später **preiswert** zu vermieten. B11305

Kriegstr. 36 ist im **4. Stock** ein schönes, fein **möbl. Zimmer** an Herrn oder Fräulein auf 1. April zu vermieten. B11360

Kronenstr. 6, 3. St., in der Nähe vom Zirkel, ist per 1. April ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B11386

Kronenstraße 52, 1 Tr., möbl. **Zimmer** mit Pension sofort zu vermieten, per Woche 10 *M.* B10866

Mondstraße 2 part. lks., ist möbliertes **Zimmer** auf 1. April oder später bill. zu verm. B11309

Sophienstr. 146, 4. Trepp., ist ein möbl. **Mansardenzimmer** bei Familie ohne Kinder für sogleich od. später an einen Herrn billig zu vermieten. B11298

Zirkel 13, in ruhigem Hause, ist ein schön und gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang sogl. zu vermieten. Näheres 2 Tr. hoch. B11346.2.1

Miet-Gesuche

Möbl. 3 oder 4 Zimmer-Wohnung auf 1. oder 15. April **zu mieten gesucht.**

Offert. unt. B11356 an die Exped. der „Bad. Presse." 2.1

Gesucht auf sofort eine **möblierte Wohnung,** bestehend aus Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Burschenstube, in der Nähe der Kaserne des Leib-Dragoner-Regts. Offert. an

Leutnant von Harbou,

4653 Gottesauerstraße 8. 2.1

2 Zimmerwohnung auf 15. April nahe beim Rang.-Bahnhof zu **mieten gesucht.** Offert. unt. B11358 an die Exped. der „Bad. Presse."

2 Zimmerwohnung mit Zugehör zu mieten **gesucht** auf 1. Juli von kleiner Familie. Offert. mit Preis unt. Nr. B11283 an die Exped. der „Bad. Presse".

Per

sofort **gesucht** sein eingericht. **Wohn- und Schlafzimmer** in Mitte der Stadt. Offert. unter Nr. B11321 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Ein billiges, geräumiges, gut möbliertes **Zimmer** — möglichst mit sep. Eingang — wird auf 1. April von solidem Herrn, welcher häufig von hier abwesend ist, zwischen Adler- und Westendstraße **zu mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4654 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Nebenverdienst.

Die **Haupt-Agentur** einer **Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft mit Inkasso** wird an einen Herrn, der in der Lage ist, auch neue Versicherungen bei sehr hohen Abschlußprovisionen beibringen zu können, **vergeben** und belieben geneigte Herren, Offerten unter 2598a/G. M. 2339 an die Exped. der „Bad. Presse" aufzugeben.

Ein tüchtiger, korrekter

Linotypesetzer

mit mehrjähriger Praxis findet dauernde Stelle in der

„Badischen Presse".

Tüchtige Schneiderinnen

zum Abändern von Konfektion werden zum sofortigen Eintritt bei guter Bezahlung und dauernder Beschäftigung **gesucht.** 4643

E. Neu Nachf.

Kaiserstraße 74.

Margarethe Dung, 86 Kaiserstrasse 86.

Zur Hälfte des früheren Preises:

2 Serien Jackenkleider

Serie I **20.—** Serie II **30.—**
Wert bis Mk. 50.— 70.—

2 Serien Kostümröcke

Serie I **4.—** Serie II **9.—**
Wert bis Mk. 8.— 20.—

Total-Ausverkauf!

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe **sämtliche Konfektion ganz bedeutend unter Preis.**

Grosse Auswahl in eleganten **Jackenkleidern, Schneiderjacken u. Paletots,** eleganten **engl. Paletots u. Staubmänteln, Kinderkleidchen u. Jacken**

sehr billig. 4629

Auswahlsendungen können nicht gemacht werden. Verkauf nur gegen bar.

Plissée-Brennerei

Douglasstraße 18, Damenfrisier-Salon. (B6260.6.6) **Eisenlohrstraße 29,** Becker.

Ab heute Freitag abend

!!Neu eröffnet!!

Süd-Weststadt:

82 Karlstrasse 82

(Ecke Kurvenstraße)

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Erstes Haus für: **Kolonialwaren, Delikatessen, Landesprodukte u. Weine.**

31 eigene Verkaufsstellen in: Karlsruhe, Pforzheim und Umgegend.

Neu eröffnet: 4650.2.1

Südweststadt:
Karlstraße 82 (Ecke Kurvenstraße).

Südstadt:
Morgenstraße (Rankestraße Ecke).

Oststadt:
52 Gerwigstraße 52.

Ferner wird Anfang April neu eröffnet:

Weststadt:
Eisenlohrstraße (Kriegstr. Ecke). (Kühler Krug-Viertel).

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Wir machen auf unsere Tagesinserate und die den Zeitungen für betr. Stadtteil beiliegenden Zirkulare aufmerksam.

Der beste Erwerb für **Hausindustrie** ist ihrer vielen Vorteile wegen unsere

Strickmaschine,

außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmaschen, große Platzersparnis,
Strickunterricht gratis. 1722.20.9

Evtl. liefern wir Garne und nehmen die fertige Ware ab.

Schwinn & Ehrfeld,
Karlsruhe, Kaiserstraße 99, Telephon 102.

---

50 St. Seife 2262a

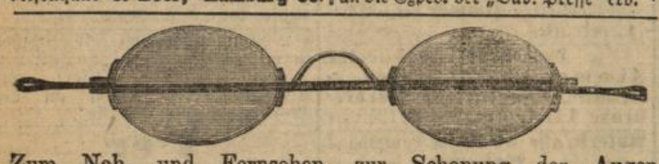
gut sortierte Windsor-, Veilchen-, Lanolin-, Mandel-, Teer- u. Blumenseife

nur 3 Mark!

Nichtgefallendes sof. Geld retour!
Seifenhaus C. Beer, Hamburg 36.

Gegen monatliche Ratenzahlungen

erhalten Sie von reellem Versandhause **Damenkleiderstoffe, Anzugstoffe, Damen- und Herrenkonfektion, Wäsche- u. Austeuerartikel.** Gefl. Offerten unt. Nr. 4098 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. *



Zum Nah- und Fernsehen, zur Schonung der Augen

Brillen etc. zu Mk. 1, 2, 3 u. 4.

Feldstecher, Operngläser, Barometer, Thermometer, Reisszeuge, photogr. Apparate u. Bedarfsartikel etc.

Reparaturen schnell und billig.

A. Bauer, Optiker, Kaiserstr. 124b
im Hause des Herrn **Hofl. Perrin.** 2248.8.6
— Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten. —

Achtung!

Räumung von Keller u. Speicher von Eisen, Metall, Zeitungspapier u. s. w. zu den höchsten Wertspreisen. Postkarte genügt. Komme ins Haus.

D. Turner,
6.6 **Scheffelstraße 44.** B9060

Enorm billig kaufen Sie Möbel

und ganze Wohnungs-Einrichtungen

nur

im

Möbel-Kaufhaus

von

Jul. Weinheimer
81/83 Kaiserstrasse 81/83.
4213.4.2

Diwans!

Zirka **40 Diwans** in **Stoff, Plüsch, Moquette** und **Kameeltaschen,** werden um **schnell** damit **zu räumen, zu äußerst billigen Preisen abgegeben.** Nur **selbstangefertigte Ware** mit **Garantie**

Ludw. Seiter, Waldstraße 7.
4058 **Möbel- u. Bettenhaus.** 5.3

3825

Klapp-Cylinder

beste Fabrikate
elegante Formen

Seiden-Cylinder

Neueste Formen.
Feine Ausstattung.
Sehr grosse Auswahl in allen Preislagen.

Hutmagazin

Wilh. Zeumer,
Kaiserstr. 125/127.

Gesichtshaar

wird entfernt **für immer** nur durch Elektrolyse. Daselbst Gesichtspflege. Elektrische Massagen. Manicure. Sprechstunden von 10—12 vorm., 2—5 nachm. B8057.6.4

Frl. Risting, Herrenstr. 18.

Staunend billig

Chice **Damen-Paletots, Kostüme, Kostümröcke, Unterröcke** in reicher Auswahl. 3834*

Wilhelmstraße 34, 2. St. rechts.
Kein Laden.

Geld Darlehne ohne Bürgen, ratenw. Rückz., v. Selbstg. **Hengstmann, Dortmund 30,** Gutenbergstr. 59. Rückp. 2248a15.6

Spezial-Angebot in Herren-Stiefeln

Art. 9182.	**Eleganter Herren-Hakenstiefel,** echt Chevreaux mit Derbyschnitt per Paar Mk.	7.90
Art. 309.	**Preiswerter Herren-Zugstiefel,** echt Boxcalf-Leder, Uniformstiefel per Paar Mk.	8.95
Art. Bz.	**Eleganter Herren-Hakenstiefel,** neueste Façon, echt Boxcalf-Leder mit Derby . . . . . per Paar Mk.	9.75
Art. Lx.	**Hocheleganter Herren-Hakenstiefel,** echt Chevreauxleder mit Lackkappen, modernes Façon . . . . . per Paar Mk.	12.50
Art. 7163.	**Eleganter Herren-Hakenstiefel,** echt Boxcalf-Leder mit Derbyschnitt . . . . . per Paar Mk.	12.50
Art. 711.	**Hocheleganter Herren-Hakenstiefel,** echt Chevreauxleder, Goodyear-Welt, Derbyschnitt . . . . . per Paar Mk.	14.50

C. Korintenberg, Karlsruhe,

Kaiserstrasse 118. 4624

Gelegenheits-Posten.

Ich hatte Gelegenheit, mehrere Hundert Meter

Buckskins-Reste

nur bessere Qualitäten, Wolle für **Damen-Kostüme** u. **Röcke, Knaben-Anzüge, Herren-Anzüge** und **Hosen** geeignet, bedeutend unter Preis zu erwerben.

Verkaufe solche ohne Rücksicht auf den regulären Wert. 4499

pro Meter Mk. 3.— durchweg.

Haus für Gelegenheitskäufe

Kaiserstr. **79.** **Schoch** Kaiserstr. **79.**

Essiggurken

Mittelfrucht
4-Literdose **3.00** M
1 „ **1.00** M
große Frucht
2-Literdose **1.10** M

Salzgurken

Stück **3** ₰
größte „ **5** ₰

Schweizerkäse

Pfund **80** ₰

Preißelbeeren

offen, Pfund **40** ₰
10-Pfd.-Eimer **3.50** M

4.3 empfehlen 4182

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Weinhandlung

besonderer Umstände halber im Zentrum Stuttgarts mit ca. 350 Hektoliter (Lagerfaß) auf 1. Juli billig **zu verpachten.**

Offerten unter Chiffre **F. 2509** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** 2605a

---

Ein guterhaltener, weißer **Sportwagen** mit Gummireif u. Dach, sowie ein **Kinderstuhl** sind preiswert **zu verkaufen.** B11329
Yorkstraße 11, 1. St.

Billig zu verkaufen: guterhalt. **Kleider u. Ueberzieher** für stark Herrn, verschied. **Mädchenkleider** für 13 jähr. Zu erfragen unt. Nr. B11339 in der Exp. der „Bad. Presse".

Braut-Ausstattung.

In **Weißwaren** bietet sich günstige **Kaufgelegenheit** für **Braut-Ausstattungen** 2c.

Die Waren werden evtl. auch auf Teilzahlung abgegeben.

Gefl. Offerten unter Nr. 1345 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.